„Inventarium über den Nachlass Sr. Excellenz des Herzogs v. Dalberg 1833“

transkribiert von Jörg Ebeling und Margit Rinker-Olbrisch

Vorbemerkung

Die Transkription umfasst einen Teil des Nachlassinventars des Herzogs v. Dalberg.[1] Im Verzeichnis (insgesamt 357 S.) werden zunächst in drei Abteilungen nur die beweglichen Gegenstände aufgeführt: A. *Die Mobilien, Effekten und Mobiliar-Gegenstände, welche sich in den verschiedenen Zimmern und Gemächern des fraglichen Schlosses befanden* (S. 9 – 181), B. *An Goldmünzen* (S. 181/182) und C. *Wechsel und Assignationen,* mit Schriften, Urkunden und Dokumenten sowie den daraus resultierenden Kapitalien und Ausständen (S. 182 – 261). Im Anschluss werden die Immobilien (S. 262 – 349) dokumentiert.

Vorliegende Übertragung beschränkt sich auf die Auflistung der in Abschnitt A. aufgeführten Mobilien in den Räumen der von dem Herzog und seiner Gattin bewohnten beiden Etagen des Schlosses bis einschließlich N° 22 im zweiten Stockwerk (S. 9 – 93). Die Ausstattungen der weiteren Zimmer im Schloss und der Nebengebäude werden nicht mehr im Detail berücksichtigt. Mit entsprechendem Hinweis auf die Seiten im Inventar, werden diese Räume jedoch am Ende der Transkription aufgeführt, außerdem einzelne Mobilienbestände wie Weißzeug, Glaswerk, Silberwerk etc..

[**S. 1**] Heute den ein und dreißigsten Julÿ des Jahrs Eintausend achthundert drei und dreißig um neun Uhr zu *Herrnsheim* in dem Schlosse der Herzoglich von *Dalberg*'schen Familie; Auf Anstehen der Frau *Maria Pellina Louise von Dalberg,* Ehegattin des Herrn *Ferdinand Richard Acton,* Baronet des Königreichs England und Kammerherr Seiner Majestät des Königs beider Sizilien, von ihm in Gütern getrennt und dennoch dem Dotalsÿstem [sic] unterworfen nach den Bestimmungen ihres Ehevertrags, aufgenommen vor Herrn *Chodron,* bei welchem die Minute aufbewahrt wird, und seinem Collegen, Notarien in Paris, den siebenten Julÿ Achtzehnhundert zwei und dreißig, wovon eine legale Ausfertigung unter N° 11021 statt Stempel visirt und einregistrirt wurde zu Worms den zwei und zwanzigsten Julÿ 1833, empfangen einen Gulden zwei und fünfzig Kreuzer, Unterzeichnet: Schön;

Die gedachten Herr und Frau *Acton,* wohnhaft in Paris, Straße *d'Anjou St. honoré* N° 25; Gedachte Frau *Acton* noch minderjährig, allein emancipirt durch die Heirath, handelnd in der [**S. 2**] nachher erwähnten Vollmacht unter Beistand und *Autorisation* ihres gedachten Herrn Ehegemahls im Namen und als *Curator* während der *Emancipation* der genannten seiner Ehefrau, in dieser Eigenschaft, welche er acceptirte, ernannt durch Beschluß des Familienraths der gedachten Frau *Acton,* aufgenommen unter dem Vorsitz des Herrn Friedens=Richters des ersten Bezirks der Stadt Paris den ersten Julÿ jüngsthin, wovon ebenfalls eine beglaubigte Abschrift statt Stempel visirt und registrirt wurde zu Worms am zwei und zwanzigsten Julÿ 1833, pag: 280 c: 6, empfangen zwei Gulden vier und dreißig Kreuzer. Unterzeichnet: Schön;

Gedachte Frau *Acton,* sich als fähig, die einzige Erbin des verlebten Herrn *Emerich* [sic] *Joseph Franz Heinrich Felix Dismas,* Kämmerer von Worms, Herzog von *Dalberg,* Staatsminister und Pair von Frankreich bei Lebzeiten, ihres Vaters zu seÿn, darstellend, welcher in seinem Schlosse zu Herrnsheim, Cantons Pfeddersheim, Großherzogthum Hessen und bei Rhein, den sieben und zwanzigsten April laufenden Jahres verstarb, wie es der Notorietäts-Akt, aufgenommen vor gedachtem Herrn *Chodron,* der die Minute aufbewahrt, und seinem [**S. 3**] Collegen den sechsten Julÿ letzthin, welche mit anderen Urkunden in Abschrift bei unterzeichnetem Notar hinterlegt ist zufolge Hinterlegungsakt vom vier und zwanzigsten laufenden Monats, gehörig registrirt, hinlänglich nachweist.

Die Erbschaft des genannten Herrn Herzogs von *Dalberg* wurde durch gedachte Frau *Acton* unter der Rechtswohlthat des Inventars acceptirt gemäß ihrer auf der Kanzlei des Tribunals erster Instanz der *Seine* am zehnten Julÿ jüngst gemachten Erklärung.

Gedachte Frau *Acton* ist hiebei repräsentirt durch Frau *Maria Pellina Theresia Catharina Marquisin Brignolé Salé,* ihre Mutter, Witwe des gedachten Herrn Herzogs von *Dalberg,* wohnhaft gewöhnlich in Paris in gedachter Straße *d'Anjou St honoré* N° 25, sich gegenwärtig in dem gedachten Schlosse zu Herrnsheim aufhaltend, im Namen und als Special-Bevollmächtigte der oftgenannten Frau *Acton* laut Vollmacht, passirt vor dem genannten Herrn *Chodron* und seinem Collegen am dritten dieses Monats, unter N° 11021 visirt statt Stempel und registrirt zu Worms den zwei und zwanzigsten Julÿ Achtzehnhundert drei und dreißig pag: 281 C:2 [**S. 4**] empfangen zwei und vierzig Kreuzer. Unterzeichnet: Schön; wovon das gehörig legalisirte Original nach Vorlesung hier angebogen wurde.

In erwähnter Vollmacht hat gedachte Frau *Acton* als fähig, sich als alleinige und einzige Erbin des gedachten Herrn Herzogs von *Dalberg,* ihres Vaters darzustellen, unter Verbeistandung und Ermächtigung des genannten Herrn *Acton,* ihres Ehegemahls, in seiner Eigenschaft als *Curator* während ihrer *Emancipation,* stipulirt.

1 StadtA Wo, Abt. 159, Nr. 92.

Die gedachte Frau Herzogin von *Dalberg* handelnd außerdem in eigenem Namen:

1., Als Gläubigerin der Verlassenschaft des verlebten ihres Herrn Gemahls wegen ihren eigenen Forderungen und ehelichen Ersatzleistungen, namentlich von einer jährlichen Leibrente ad Vierzehntausend Franken, welche ihr der gedachte Herr Herzog von *Dalberg* mittelst Schenkung zugesichert hat zufolge ihres Ehevertrags, aufgenommen durch Herrn *Cabal*, bei dem die Urschrift aufbewahrt wird, und seinem Collegen, Notarien in Paris den sieben und zwanzigsten Februar Achtzehnhundert acht, wovon ebenfalls die vorgezeigte, legalisirte und beglaubigte Ausfertigung unter N° 11021 visirt statt Stempel und regisistrirt [**S. 5**] zu Worms am zwei und zwanzigsten Julÿ 1833 pag. 280 O. 7 empfangen zwei Gulden dreizehn Kreuzer. Unterzeichnet: Schön; und worin das Capital der gedachten Rente auf zwei mal hundert und achtzig tausend Franken bestimmt wurde, mit der weitern Stipulation, diese Rente in denen in dem angeführten Vertrag vorgesehenen Fällen zu vergrößern;

2. Im Namen der *Legatarin* unter einem Universal=Titel von ihrem gedachten Herrn Gemahl von einem Viertel in vollem Eigenthum und einem Viertel in Nutznießung von sämtlichen beweglichen und unbeweglichen Gütern, zur Verlassenschaft des gedachten ihres Herrn Gemahls gehörig, in Gefolge eines eigenhändigen Testaments des genannten Herrn Herzogs von *Dalberg*, durch ihn in Paris den fünfzehnten Oktober Eintausend Achthundert Acht und Zwanzig eigenhändig gefertigt, wovon die Urschrift daselbst den dreizehnten Maÿ letzthin registrirt wurde, bei oftgenanntem Notar *Chodron* als Minute hinterlegt ist, laut Akt, aufgenommen vor demselben und seinem Collegen den ein und dreißigsten des gedachten Monats Maÿ jüngst in Gemäßheit einer Ordonnanz des Herrn *Delahaÿe*, Vicepräsident des [**S. 6**] Tribunals erster Instanz der Seine vom zehnten des erwähnten Monats Maÿ, welche sich auf dem Verbal=Proceß über die Eröffnung und Beschreibung des gedachten Testaments befindet, und wovon eine beglaubigte Ausfertigung gleichfalls bei dem hier instrumentirenden Notar hinterlegt wurde, zufolge dem oben angeführten Hinterlegungsakt vom vier und zwanzigsten Julÿ jüngst; und endlich

3., die gedachte Frau Herzogin von *Dalberg* in dem Interesse und zum Vortheil des gedachten Herrn *Acton* stipulirend wegen der Verantwortlichkeit, welche ihm die Dotalrechte auferlegen, die in seinem angeführten Ehevertrag bedungen sind.

Dieselbe wird hierbei in ihren erwähnten doppelten Eigenschaften durch ihren Specialbevollmächtigten vertreten, den hier anwesenden Herrn *Carl Holzemer*, der erste genannt, Bürgermeisterei=Sekretär, wohnhaft in Herrnsheim, gemäß Vollmacht auf ihn deßhalb ausgestellt unter Privatunterschrift zu gedachtem Herrnsheim unterm gestrigen, welche nach dem sie von dem Bevollmächtigten *ne varietur* unterzeichnet und als wahrhaft bestätigt war, hier in Original [**S. 7**] angebogen wurde, um mit gegenwärtigem zur Registrirung vorgelegt zu werden. Der eben genannte Bevollmächtigte, welcher auch die schon oben erwähnte Vollmacht der Frau *Acton*, auf seine Frau Vollmachtgeberin ausgestellt am dritten dieses Monats producirte, hat dieselbe um die Verwechselung zu vermeiden, ebenfalls mit seinem Handzug versehen und unterschrieben, um hier beigebogen zu bleiben, wie oben schon gesagt.

Und ohne daß die oben erwähnten Qualitäten denen Parthien schädliche seÿen oder sie beeinträchtigen können, und um sowohl die Rechte und das Interesse der Betheiligten oder aller Andern, die es angehen könnte, aufrecht zu erhalten, als auch zu wahren, wird der für die Cantone Worms und Pfeddersheim im Amtssitz zu Pfeddersheim bestellte Großherzoglich Hessische Notar *Carl Schroeder* in Beiseÿn zweier am Ende genannten Zeugen, das *Inventarium* über jenen Antheil der Verlassenschaft des gedachten Herrn Herzogs von *Dalberg* vornehmen, welcher sich in Herrnsheim und in der Umgegend befindet, bestehend in Mobilien, Effekten, Silberwerk, Juwelen und sonstigen [**S. 8**] Kostbarkeiten, Schriften, Urkunden, baarem Gelde, Ausstände und überhaupt Mobiliar=Gegenständen, sowie der eben daselbst befindlichen Immobilien.

Die Angaben und Verzeichnung der in dem erwähnten Schlosse zu Herrnsheim befindlichen Gegenstände aller Art geschieht, dem Wunsche der Frau Herzogin von *Dalberg* gemäß, durch ihren daselbst wohnenden Verwalter Herrn *Franz Baumann*, wohnhaft in Herrnsheim, welcher hier erschienen ist und diesen Auftrag übernahm, nachdem er von dem unterzeichneten Notar auf den Eid aufmerksam gemacht war, welchen er am Ende des Gegenwärtigen zu leisten gehalten seÿn wird.

Die Abschätzung der Mobilien und Effekten, welche dergleichen unterworfen sind, wird durch den von der Frau Herzogin von *Dalberg* erwählten und vor dem Friedensgerichte zu Pfeddersheim beeidigten Sachkundigen, den hier auch erschienenen Herrn *Albert Müller*, Privatmann in Worms wohnhaft, vorgenommen werden, nachdem derselbe nochmals versprach, des Auftrags sich unterziehen zu wollen, und die ihm vorgezeigten [**S. 9**] Gegenstände nach beßtem Wissen, ihrem dermaligen Werthe gemäß, abzuschätzen.

Man schritt hierauf zur Aufzeichnung:

A. Die Mobilien, Effekten und Mobiliar=Gegenstände, welche sich in den verschiedenen Zimmern und Gemächern des fraglichen Schlosses befanden.

1. In dem Vorzimmer zu gleicher Erde, rechts beim Haupteingang in das Schloss:

- Ein Fenstervorhang mit *Draperie* von gelbem Cattun und rothen Franzen, abgeschätzt um vier Gulden. 4.–
- Ein *Chiffonier* in Kirschbaumholz mit sechs Schubladen taxirt zu Acht Gulden. 8.–
- Ein *Commode* von Kirschbaumholz mit drei Schubladen und grünem Wachstuchüberzug, zu zwölf Gulden. 12.–
- Ein Spiegel mit mahagonisirter Rahme und vier Rosetten, zu einem Gulden. 1.–
- Ein Stuhl und ein Sessel, in Stroh geflochten, zu drei Gulden. 3.–
- Ein Tisch mit Schublade, zu einem Gulden. 1.–

- Drei Bureau=Lampen von Blech, grün und roth [**S. 10**] lakirt, mit Gläser und Schirm zu fünfzehn Gulden. 15.–

2. In dem an das obige Zimmer stossenden Alkoven:

- Eine Bettlade von Tannenholz zu zwei Gulden. 2.–
- Ein Strohsack, zu dreißig Kreuzer. –30.
- Eine Matratze von kölnischen Zeug, sechzehn Gulden. 16.–
- Ein *Rouleau idem* von Roßhaar zu ein Gulden dreißig Kreuzer. 1.30
- Ein Kopfkissen von weißem Barchent, zu zwei Gulden. 2.–
- Eine gesteppte Decke von Cattun zu drei Gulden. 3.–
- Ein *pot de chambre* von *Faÿance* [sic] zu zwölf Kreuzer. –12.
- Ein Gestell von Tannenholz, zu zwölf Kreuzer. –12.
- Eine Leiter von Tannenholz zu dreißig Kreuzer. –30.
- Ein *Lavoir* von weißem Faÿance [sic] nebst Glas und steinernem Viertelkrug, zu vier und zwanzig Kreuzer. –24.

3. In dem Zimmer N° 2 an das vor=erwähnte stossend:

- Ein Cÿlinder von Kirschbaumholz mit zwölf Schubladen, an beiden Seiten mit schwarz marmorner Platte, taxirt zu vier und vierzig Gulden. 44.–
- Eine runde *Pendule* mit kupfernem Kasten [**S. 11**] und vergoldeter Rahme, taxirt zu dreißig sechs Gulden. 36.–
- Ein runder Tisch von Mahagoni mit messingner Einfassung taxirt zu drei Gulden. 3.–
- Ein Canapee von Nußbaumholz, schwarz eingefaßt mit Ueberzug von Cattun, gelb, rund, mit Palmen, zu acht Gulden. 8.–
- Fünf Stühle von Nußbaumholz, schwarz eingefaßt, mit demselben Ueberzug, so dann einem Sessel mit dergleichen Ueberzug zusammen taxirt zu sechs Gulden. 6.–
- Zwei Sessel in Stroh geflochten zu drei Gulden. 3.–
- Ein *Servant* in Kirschbaumholz, zu drei Gulden. 3.–
- Ein Spuckkasten und ein Holzkasten, zusammen zu vierzig acht Kreuzer. –48.
- Eine Matratze mit weiß Barchentem Ueberzug, zu dreißig Gulden. 30.–
- Zwei *Rouleaux* von weißem Barchent mit Federn zu sechs Gulden. 6.–
- Ein Kissen, zu drei Gulden. 3.–
- Eine weiße *Couverte* von Hamann, zu sechs Gulden. 6.–
- Ein *Plumeau* mit gUeberzug[sic] von grünem *Percal* [**S. 12**] zu sieben Gulden. 7.–
- Ein Korb mit Weiden geflochten, zwölf Kreuzer. –12.
- Eine Bettlade von Kirschbaumholz, schwarz eingelegt und geschliffen, zwölf Gulden. 12.–
- Ein Bettvorhang von Perkal und Nanquin mit einer Stange und vergoldeter Rosette sechs Gulden. 6.–
- Ein Strohsack, zu vierzig acht Kreuzer. –48.
- Ein Fußteppich, zu ein Gulden dreißig Kreuzer. 1.30
- Ein Nachttisch von Kirschbaumholz mit Rollen und schwarzer Marmor=Platte, zu sechs Gulden. 6.–
- Ein *pot de chambre* von *Faÿance* zu zwanzig Kreuzer. –20.
- Eine alabasterne Lampe mit vergoldeter Kette und Hangeisen, zu zwei Gulden. 2.–
- Zwei Paar lange Vorhänge von Perkal mit Draperie mit grünen Nanquin=Franzen und zwölf Rosetten zu sechs Gulden. 6.–
- Ein großer Fußteppich zu sechs Gulden. 6.–
- Ein großer aufgesetzter Spiegel mit weißer Rahme über dem Kamin, mit schwarzem Marmor eingefaßt. – Nach näherer Untersuchung fand sich, daß derselbe als Immöbel zu [**S. 13**] betrachten ist.
- Eine *Toilette* von Mahagoni mit aufstehendem Spiegel mit Bronze und schwarzer Marmor=Platte in Rollen und fünf Schubladen zu acht Gulden. 8.–
- Eine Schippe, eine Feuerkluft, ein Blasbalg und Haarbesen, zu ein Gulden dreißig Kreuzer. 1.30
- Ein Schreibzeug von schwarzem Holz, plattirt Tinten- und Sandfaß, zu einem Gulden. 1.–
- Ein Tintenfaß von Glas, zu zwanzig Kreuzer. –20.

3. In dem Cabinete seiner Excellenz des Herrn Herzogs von Dalberg:

- Ein Schreibtisch von Mahagoni mit Schublade, zu neun Gulden. 9.–
- Ein *Servant* von Kirschbaumholz, zu drei Gulden. 3.–
- Ein *Chiffonier* von Kirschbaumholz mit sechs Schub=Laden zu zwanzig Gulden. 20.–
- Ein Tisch von Eichenholz zu einem Gulden dreißig Kreuzer. 1.30
- Ein Waschtisch von Mahagoniholz mit Waschkümpfe, Kannen von Porcellan und einem gläsernen Fläschchen, zu zwei Gulden dreißig Kreuzer. 2.30
- Eine blechene lakirte Kanne, zu vierzig acht Kreuzer. –48.
- Ein blechener lakirter Zuber, ein Gulden dreißig Kreuzer. 1.30 [**S. 14**]
- Zwei große Gläser, das eine mit einer Hänke, zu zwanzig Kreuzer. –20.
- Zwei Sessel von Kirschbaumholz, mit halbseidenem Ueberzug, blauem Grund mit gelben Blumen zu drei Gulden. 3.–
- Ein paar weiße lange Vorhänge mit weißer *Draperie* und Franzen zu drei Gulden. 3.–

Neben diesem Cabinet in der Retirade:

- Ein Nachtstuhl von Mahagoni mit grünem Saffian überzogen, Hänken und Füße von Messing, ein Hafen von Porcellan, zu drei Gulden. 3.–

4. In dem vierten Zimmer:

- Ein *Chiffonier* mit zwölf Cartons in grünem Saffian mit Vergoldung, oben mit einer schwarzen Marmorplatte bedeckt, zu sechs Gulden. 6.–
- Ein Schrank von Kirschbaumholz mit schwarzen Säulen von Bronze mit zwei Thüren, zu achtzehn Gulden. 18.–
- Ein Schränkchen von Kirschbaumholz mit schwarzer Marmor-

platte zu zwölf Gulden. 12.–
- Ein Spiegel mit Mahagoniholz=Rahme und Rosetten zu vier Gulden. 4.– [**S. 15**]
- Ein Speitkästchen von Eichenholz, zu dreißig Kreuzer. –30.
- Ein Stuhl von Kirschbaumholz mit kattunenem Ueberzug zu einem Gulden. 1.–
- Zwei paar weiße kurze Vorhänge von Mouselin, zu einem Gulden dreißig Kreuzer. 1.30
- Ein Stuhl und ein Sessel, in Stroh geflochten, zu zwei Gulden. 2.–

5. In dem fünften Zimmer:

- Ein Schrank von Kirschbaumholz mit zwei Thüren, zu fünfzehn Gulden. 15.–
- Ein halb rundes Schränkchen mit schwarzer Marmor=Platte zu fünf Gulden. 5.–
- Ein Spiegel mit Mahagoni=Rahme, und zwei Rosetten zu vier Gulden. 4.–
- Ein Tisch von Eichenholz mit Schubladen zu einem Gulden dreißig Kreuzer. 1.30
- Ein *Buvet* von Mahagoni mit Faÿance=Schüssel zu zwei Gulden dreißig Kreuzer. 2.30
- Zwei Stühle von Kirschbaumholz mit Ueberzug von Cattun zu drei Gulden. 3.–
- Zwei Stühle, in Stroh geflochten, zu einem Gulden. 1.–
- Ein Kistchen mit drei Schubladen, worin verschiedenes Handwerkszeug, Nägel und Schrauben zu zehn Gulden. 10.– [**S. 16**]
- Zwei Paar kurze weiße Vorhänge von *Mouselin* zu einem Gulden. 1.–
- Ein weißer Vorhang von *Mouselin* zu zwanzig Kreuzer. –20.

6. Billard=Zimmer.

In diesem fand sich:

- Ein großer Divan von Kirschbaumholz, schwarzen Ueberzug nebst zwei Kissen taxirt zu drei Gulden. 3.–
- Sechs Armsessel von Mahagoniholz, geschliffen mit gelb und schwarzer *Bordure* zu zwanzig vier Gulden. 24.–
- Zwei Sessel von Kirschbaumholz, Ueberzug von Cattun, mit gelbem Grund und rothem *Dessin* zu acht Gulden. 8.–
- Vier Stühle von Mahagoniholz, mit Ueberzug von schwarzen Roßhaaren, mit gelben Nägeln beschlagen, zu zwölf Gulden. 12.–
- Ein Strohstuhl zu vierzig acht Kreuzer. –48.

Nachdem man von heute früh Neun Uhr bis Zwei Uhr gearbeitet hatte, so hat man dieses Geschäft geschlossen und auf heute Vier Uhr die Fortsetzung bestimmt, worauf [**S. 17**] die Erschienenen mit den beiden zugezogenen Zeugen Herrn Heinrich Scheer und Johann Lauer, beide Leinweber in Herrnsheim wohnhaft, nach Vorlesung mit dem Notar unterzeichnet haben.

Unterzeichnet auf der Urschrift: Holzemer, Baumann, Heinrich Scheer, A. Müller, Johann Lauer und Schroeder Notar.

Fortgesetzt des Nachmittags Vier Uhr auf nämliches Anstehen und in Beiseÿn der vorerwähnten Zeugen durch den unterzeichneten vorbenannten Notar.

6. Billard=Zimmer:

- Ein Billard mit grünem Tuch überzogen, nebst einer grünen Ueberdecke von Straßburger Zwilch, eine Tafel *à la Genre*, ein *Garde*-Brett, zwei Stellagen für die Billardstöcke, sechs schwarze, sechs rothe, zwölf weiße, sechs eingelegt *Queux*, fünf große Billard Kugeln vier und zwanzig Stück kleinere Kugeln, nebst einer Feile, einer Holzraspel und einer Bürste, zusammen zu Einhundert fünfzig Gulden. 150.–
- Ein *Servant*, mahagonisirt, zu Vier Gulden. 4.–
- Ein Klavier in Mahagoniholz von *Pleÿel et* [**S. 18**] *Compagnie* mit *Pedal* zu sechs und sechzig Gulden. 66.–
- Zwei Blumentische von Kirschbaumholz mit schwarzer Einfassung und blechenem Einsatz zu acht Gulden. 8.–
- Zwei Spieltische von Nußbaumholz, mit grünem Tuch belegt, zu zehn Gulden. 10.–
- Ein kleiner Arbeitstisch mit einem Schreibzeug zu vier Gulden. 4.–
- Ein großer Spiegel über dem Kamin mit hölzerner marmorirter Rahme: Nach näherer Prüfung fand sich, daß dieser Spiegel als Immöbel zu betrachten ist.
- Zwei Eiserne Feuerfüße mit Bronze zu sechs Gulden. 6.–
- Eine Schaufel, eine Feuerkluft, ein Feuer=Haken, englisch polirt, ein Blasbalg, ein Besen zu drei Gulden. 3.–
- Zwei gelb marmorirten Säulen mit Pedal von Gipsmarmor, zu drei Gulden. 3.–
- Ein Schrank von schwarzem Ebenholz, chinesischer Arbeit, mit Goldrahmen und gläsernen Thüren mit rothen Vorhängen zu zwölf Gulden. 12.–
- Ein länglich ovaler Tisch mit Schubladen zu zehn Gulden. 10.– [**S. 19**]
- Zwei Stühle mit gelben kattunenen Kissen zu sechs Gulden. 6.–
- Zwei Armsessel mit wollen Ueberzüge zu acht Gulden. 8.–
- Zwei Figuren |: ein *Lampardier* :| von Alabaster=Gÿps, vier blechene grün lakirte Blumentöpfe mit gelb marmorirten Sockel zu drei Gulden. 3.–
- Eine *Pendule* von Marmor, mit Säulen, Bronze, schwarzen Postament, mit Glasglocke zu einhundert Gulden. 100.–
- Eine große lakirte blechene Hänge=Lampe mit vergoldeter Kette, vier Glasglocken, ein Schirm von Gaze, und einen von Blech zu drei Gulden. 3.–
- Zwei grün lakirte blechene *ditto*, jede mit zwei Armen und zwei Glasglocken zu drei Gulden. 3.–
- Ein grün lakirtes blechenes Speitkästchen, zu einem Gulden. 1.–
- Ein Barometer und Thermometer, zu drei Gulden. 3.–
- Zwei Fußkissen, zu vierzig Kreuzer. –40.

7. Gesellschaftszimmer.

In diesem fand sich:

- Ein Consoldschaft von Mahagoni mit Säulen [**S. 20**] mit Bücher, oben belegt mit schwarzem Marmor=Platte, mit einem Schreibzeug von Fayance zu fünfzehn Gulden. 15.–
- Drei Paar weiße Vorhänge mit *ponceau draperie* und *bordure*, mit gelben Blumen zu zwanzig vier Gulden. 24.–
- Zwei Canapeen mit Mahagoniholz mit Bronze=Köpfen und Füßen, Ueberzug von *Ponceau* mit gelben Blumen zu sechzig Gulden. 60.–
- Vier Armsessel mit Roßhaar ausgestopft, zwei *ditto* mit Federn, Sechs Stühle in Mahagoni mit *Ponceau*=Ueberzug, zusammen zu vierzig Gulden. 40.–
- Vier Stühle in Mahagoniholz, Ueberzug von schwarzen Roßhaar mit gelben Nägeln beschlagen, zu zwölf Gulden. 12.–
- Ein runder Tisch in Mahagoniholz mit drei Säulen und Bronze in Rollen, einer grau marmorner Platte zu vier und zwanzig Gulden. 24.–
- Ein großer langer *Consol*-Tisch in Mahagoni=Holz mit Säulen, einer weiß marmornen Patte in Bronze, mit einer Schublade zu [**S. 21**] zu zwanzig Gulden. 20.–
- Ein länglicht [sic] ovaler Tisch, eingelegt, wie im Billard=Zimmer ein solcher näher beschrieben ist, zu zehn Gulden. 10.–
- Eine *Pendule*-Uhr in Bronze, mit Glasglocke und schwarz hölzernem Postament zu einhundert zwanzig Gulden. 120.–
- Ein *Trictrac* von Mahagoni, mit Messing=Stäbchen eingelegt, nebst Zubehör zum Spielen, zu sechs Gulden. 6.–
- Ein Spieltisch in Nußbaumholz, mit grünem Tuche zum Auflegen, zu vier Gulden. 4.–
- Zwei Urnen von Alabaster, mit marmornem Sockel zu acht Gulden. 8.–
- Zwei Urnen von chinesischem Porcellan für *Potpourri* zu drei Gulden. 3.–
- Zwei *idem*, zu drei Gulden. 3.–
- Zwei roth [sic] und zwei schwarz lackirte Blümentöpfe mit Unterschüsseln zu zwei Gulden. 2.–
- Ein Arbeitstisch in Mahagoni mit einem Stellspiegel und grünem seidenem Arbeitsbeutel zu vier Gulden. 4.–
- Eine Hänglampe von weißlackirtem Blech mit vier gläsernen Glocken, vergoldeter Kette, Reif und Schirm von *Gaçe* zu sechs Gulden. 6.– [**S. 22**]
- Zwei große Stelllampen von blau marmorirtem Blech mit zwei Glasglocken, zwei Schirme von *Gace*, zwei Schirme von matt geschliffenem Glas mit Blumen und zwei von lackirtem Blech zu acht Gulden. 8.–
- Ein messingener vergoldeter Armleuchter, ein *ditto*, der eine für zwei, der andere zu drei Lichter mit grün blechenem Schirm zu vier Gulden. 4.–
- Sechs Stück Landschaften in Pastell mit großen Gläsern in Mahagoni=Rahmen, mit Goldstäbchen verschiedene Gegenden in Italien vorstellend, zu acht und vierzig Gulden. 48.–
- Ein blauer Tischteppich, mit gelben Blumen zu zwei Gulden. 2.–
- Drei geblümte gewirkte Fußteppiche, ein viereckigter [sic] und zwei lange zu vierzehn Gulden. 14.–
- Ein großer mit Blumenverzierung gewirkter Fußteppich fürs ganze Zimmer, mit Hessentuch gefüttert, neben mit grün wollen Tuch besetzt zu sechzig Gulden. 60.–
- Zwei blechene roth lakirte Spuckkästchen [**S. 23**]zu vierzig acht Kreuzer. –.48
- Zwei Fußkissen zu vierzig Kreuzer. –.40
- Ein runder Arbeitstisch zum Zusammenlegen von Mahagoni zu zwei Gulden. 2.–
- Zwei schmahle [*sic*] Fußteppiche mit Blumen gewirkt, zwei viereckige *ditto* mit grauem Hessentuch gefüttert, zusammen taxirt zu acht Gulden. 8.–

Beschlossen am obigen Tag um halb sieben Uhr Abendt und die Fortsetzung auf Morgen Früh neun Uhr festgesetzt. […] Fortgesetzt […] [**S. 24**] mit der ferneren Aufzeichnung der Mobiliar=Gegenstände in dem gedachten Schlosse. und zwar:

8. In dem Speise=Saal

- Ein runder Salon=Tisch von Mahagoni mit Rollen, zu zwanzig Gulden. 20.–
- Ein Speisetisch von Mahagoni mit Rollen zum Ausziehen mit mehreren Blättern, zusammen zu vierzig Gulden. 40.–
- Zwei *Consol*-Schränke mit zwei Thüren und grauer Marmorplatte zu achtzehn Gulden. 18.–
- Vier und zwanzig Stühle in Kirschbaumholz, Ueberzug mit rothgestreiftem Plüsch zu acht und vierzig Gulden. 48.–
- Vier gelb marmorirte Postamenter von Eichenholz, mit grün lackirten vergoldeten Urnen von Blech, jede mit drei Glas=Glocken und Unterschüsselchen, zusammen zu achtzehn Gulden. 18.–
- Ein blauer Tischteppich mit gelben Blumen und Kranz zu zwei Gulden. 2.–
- Ein großer mit Blumen gewirkter Fuß=Teppich zu fünf und zwanzig Gulden. 25.– [**S. 25**]
- Ein *ditto*, etwas kleiner, zu neun Gulden. 9.–
- Ein grün tuchener Fußteppich, zu sechs Gulden. 6.–
- Zwei Spieltische von Kirschbaumholz mit grünem Tuch zu acht Gulden. 8.–
- Zwei Strohstühle zu einem Gulden. 1.–
- Ein viereckiger Straßburger Ofen: – gehört als Immöbel zum Schlosse.
- Ein *Lotto-Dauphin*-Spiel in einem Kästchen zu zwei Gulden. 2.–
- Zwei Kissen von Stroh geflochten zu vier und zwanzig Kreuzer. –24.
- Zwei Stelllampen von Blech, vergoldet mit zwei Schirmen von weißem *Gace*, mit lakirtem Blech, zu sechs Gulden. 6.–

9. Im Buffet=Zimmer:

- Ein großer Schrank mit Aufsatz, Auflegbrett und vier Thüren, mahagonisirt, dreißig Gulden. 30.–
- Ein Tisch von Eichenholz in grauer Oehlfarbe mit einer Schublade zu ein Gulden dreißig Kreuzer. 1.30
- Ein langer Tisch von Eichenholz zum Zusammenlegen gemacht, zu zwei Gulden. 2.–
- Eine blechene grün Lakirte Lampe mit Glas=Glocke und Unterschüssel zu vierzig Kreuzer. –.40 [**S. 26**]
- Ein Strohstuhl, zu dreißig Kreuzer. –30.

10. In dem an dieses Zimmer stossenden Zimmer fand sich:

- Zwei Paar weiße Vorhänge mit *Draperie* und Franzen mit vier Rosetten zu acht Gulden. 8.–
- Ein Pfeiler=*Commode* von Mahagoni mit zwei Schubladen und schwarzer Marmor=Platte zu zehn Gulden. 10.–
- Ein *Servant* von Kirschbaumholz, drei Gulden. 3.–
- Ein Kaunitz von Mahagoni mit Säulen und Bronze, schwarzer Marmor=Platte zu dreißig Gulden. 30.–
- Eine Bettlade von Mahagoni, zu zwanzig Gulden. 20.–
- Ein Strohsack zu acht und vierzig Kreuzer. –48.
- Eine Matratze mit weißem Barchent=Ueberzug zu dreißig Gulden. 30.–
- Zwei Kissen mit weißen Ueberzügen zu sechs Gulden. 6.–
- Ein *Rouleau* mit Federn und weißem Ueberzug zu drei Gulden. 3.–
- Eine weiße gesteppte *Couverte* zu acht Gulden. 8.–
- Ein Fußteppich vor dem Bette, zwei Gulden. 2.– [**S. 27**]
- Ein Nachttisch von Kirschbaumholz mit schwarzer Marmorplatte, zu sechs Gulden. 6.–
- Ein *Pot de chambre* von weißem Faÿance zu zwanzig Kreuzer. –20.
- Ein *Buvet* nebst Schüsseln von weißen *Faÿance* zu vier Gulden. 4.–
- Ein Waschtisch von Mahagoni, ein großer Wasch=Kumpf, ein kleiner *ditto*, eine Kanne von weißem *Faÿance*, zwei große Gläser, das eine mit einer Henke, eine gläserne Flasche, zu vier Gulden. 4.–
- Ein Canapee, mit Cattun überzogen, Rosen=*Bouquets*, von Kirschbaumholz, zwanzig Gulden. 20.–
- Zwei Armsessel, mit Cattun überzogen, Rosen=*Bouquets* von Kirschbaumholz, zu acht Gulden. 8.–
- Zwei Stühle, zu vier Gulden. 4.–
- Eine blechene lakirte Kanne für Wasser zu ein Gulden dreißig Kreuzer. 1.30.
- Ein blauer Tischteppich mit gelben Blumen und Kranz zu zwei Gulden. 2.–

N° 11. Das Zimmer mit einem Alkoven und zwei Cabinetten:

- Ein Paar weiße Vorhänge mit Draperie und Franzen, mit zwei Rosetten, zu vier Gulden. 4.– [**S. 28**]
- Eine Bettlade von Kirschbaumholz, schwarz eingelegt, mit verzierten Kronen und Rollen zu zehn Gulden. 10.–
- Ein Strohsack zu dreißig sechs Kreuzer. –36
- Eine Matratze von weißem Barchent=Ueberzug zu drei Gulden. 3.–
- Zwei Kissen, zu sechs Gulden. 6.–
- Ein Polster mit Roßhaaren und weißem Barchent=Ueberzug zu dreißig Gulden. 30.–
- Ein *Couvert* von Cattun, blauem Grund mit Blumen gestreift, auf der anderen Seite Cattun mit gelbem Grund, zu acht Gulden. 8.–
- Ein Nachttisch von Kirschbaumholz mit schwarzer Marmor=Platte, zu sechs Gulden. 6.–
- Ein *Pot de chambre* von weißem *Faÿance*, zu zwanzig Kreuzer. –20
- Ein *Commode* von Kirschbaumholz mit vier Schubladen und schwarzer Marmorplatte, zu zwanzig Gulden. 20.–
- Ein *Chiffonier* in Kirschbaumholz zu fünf und zwanzig Gulden. 25 [**S. 29**]
- Ein großer Spiegel mit weißer Rahme, zu achtzehn Gulden. 18.–
- Ein Sessel von Nußbaumholz, schwarz eingelegt mit Ueberzug von Cattun in blauem Grund mit Blumen und Streifen, zu ein Gulden dreißig Kreuzer. 1.30
- Drei Stühle von Kirschbaumholz mit schwarzen Ueberzügen, zu sechs Gulden. 6.–

In dem Cabinette rechts:

- Ein runder Tisch mit Schublade von Mahagoni, zu vier Gulden. 4.–
- Ein Waschtisch mit Bronze=Köpfe mit einem Lavoir mit Kanne von weißem Porcellan mit einer Glashenke, zu zwei Gulden. 2.–
- Ein Strohstuhl zu sechs und dreißig Kreuzer. –36
- Ein Auftritt in dem Fenster von Tannenholz, zu dreißig Kreuzer. –30
- Ein Tinten= und Sandfaß, zu zwanzig Kreuzer. –20

In dem Kabinette links:

- Ein Nachstuhl mit Leder, ein weißer Hafen mit Deckel von *Faÿance* zu einem Gulden dreißig Kreuzer. 1.30
- Ein *Buvet* mit Deckel, mahagonisirt, eine [**S. 30**] weiße Schüssel von Faÿance, zu zwei Gulden. 2.–
- Eine blechene grün lakirte Kanne, zu einen Gulden dreißig Kreuzer. 1.30
- Ein steinerner Wasserkrug, zu zehn Kreuzer. –10

Entresol über dem Alkoven:

- Ein Schrank von Tannenholz mit zwei Thüren, gelb in Oehlfarbe zu vier Gulden. 4. –
- Eine Bettlade von Tannenholz, zu zwei Gulden. 2–

- Ein Strohsack zu zwanzig vier Kreuzer. –24
- Ein weißes Barchent=Kissen, zu zwei Gulden. 2.–
- Eine Matratze mit Zwilch=Ueberzug, zu vierzehn Gulden. 14.–
- Ein Pfühl mit Roßhaaren, zu zwei Gulden. 2.–
- Eine kattunene *Couverte* zu vier Gulden. 4.–
- Ein Tisch von Tannenholz mit einer Schublade, zu zwei Gulden. 2.–
- Ein Strohstuhl, zu sechs und dreißig Kreuzer. –36
- Ein Spiegel, zu vier und zwanzig Kreuzer. –24
- Ein *Pot de chambre* von weißem Faÿance, zu zehn Kreuzer. –10

N° 12. Zimmer mit Vorzimmer, die Pariser Zimmer genannt: [**S. 31**]

- Hier fanden sich vor, und zwar im Vorzimmer: Ein paar weiße kurze Vorhänge von Mouselin mit Blumen zu einem Gulden dreißig Kreuzer. 1.30
- Eine Bettlade von Tannenholz zu zwei Gulden. 2.–
- Ein Strohsack zu vier und zwanzig Kreuzer. –24.
- Eine Matratze von gestreiftem Trill, zu sechzehn Gulden. 16.–
- Ein Kissen mit weißem Barchent=Ueberzug zu drei Gulden. 3.–
- Ein Pfuhl von Roßhaaren zu zwei Gulden. 2.–
- Ein Kattun=*Couvert*, mit rothem Grund zu sechs Gulden. 6.–
- Ein kleiner viereckiger Tisch, mit Schublade, mahagonisirt zu zwei Gulden. 2.–
- Ein *Commode* von Kirschbaumholz mit drei Schubladen mit grünem Wachstuch=Ueberzug, zu neun Gulden. 9.–
- Ein Spiegel mit brauner Rahme zu ein Gulden dreißg Kreuzer. 1.30
- Ein Nachttisch von Tannenholz zu ein Gulden dreißig Kreuzer. 1.30
- Ein *Pot de chambre* von weißem Faÿance zu zehn Kreuzer. -10. [**S. 32**]
- Ein runder Arbeitstisch von Kirschbaumholz mit Schublade zu zwei Gulden. 2.–
- Zwei Stühle, mit Stroh geflochten, zu ein Gulden sechs und dreißig Kreuzer. 1.36
- Ein Stuhl, in Stroh geflochten, zu sechs und dreißig Kreuzer. –36.
- Eine spanische Wand zu drei Gulden. 3.–

Im Hauptzimmer:

- Zwei paar lange weiße Vorhänge mit Draperie in Nanquin mit Franzen zu neun Gulden. 9.–
- Ein großer Spiegel von Mahagoni mit Säulen und Bronze zu dreißig sechs Gulden. 36.–
- Ein Pfeilertisch von Mahagoni mit Bronzeknöpfen und schwarzer Marmorplatte zu zehn Gulden. 10.–
- Ein Canapee von Mahagoniholz, mit Ueberzug von gelb gestreiftem Plüsch zu fünf und zwanzig Gulden. 25.–
- Zwei Armsessel mit Kissen in Federn mit dergleichen Ueberzug zu acht Gulden. 8.–
- Vier Armsessel mit Roßhaar zu sechs Gulden. 6.–
- Zwei Stühle mit Roßhaaren, zu drei Gulden. 3.– [**S. 33**]
- Ein langer Tisch von Kirschbaumholz mit Schublade zu vier Gulden. 4.–
- Eine *Commode* aus Kirschbaumholz mit vier Schubladen und schwarzer Marmorplatte zu vier und zwanzig Gulden. 24.–
- Ein grüner Tischteppich mit gelben Blumen und Kranz zu drei Gulden. 3.–
- Ein Fußkissen zu vier und zwanzig Kreuzer. –24.
- Vier Stühle von Mahagoni, Ueberzüge von schwarzem Roßhaar zu zwölf Gulden. 12.–

In dem anstossenden Alkoven:

- Ein weißer Vorhang mit Franzen, Draperie in Nanquin mit Franzen zu sechs Gulden. 6.–
- Eine Bettlade aus Kirschbaumholz, schwarz eingelegt mit Kronen und Rollen zu neun Gulden. 9.–
- Ein Strohsack, zu acht und vierzig Kreuzer. –48
- Eine Matratze von weißem Barchent=Ueberzug zu dreißig Gulden. 30.–
- Zwei Kopfkissen zu sechs Gulden. 6.–
- Ein *Rouleau* mit Federn und weißem Ueberzug, zu drei Gulden. 3.–
- Ein *Plumeau* mit Eiderdaunen und grünem Perkal=Ueberzug zu sieben Gulden. 7.– [**S. 34**]
- Eine weiße gesteppte *Couverte* zu zwölf Gulden. 12.–
- Ein Fußteppich vor dem Bett zu zwei Gulden. 2.–
- Ein *Servant* zu zwei Gulden. 2.–
- Ein Waschtisch zu zwei Gulden. 2.–
- Ein großer Fußteppich mit Blumen gewirkt mit grauer Leinwand gefüttert, zu sechzig Gulden. 60.–

Im Alkoven:

- Ein Nachttisch von Nußbaumholz, schwarz eingelegt mit Marmorplatte, zu vier Gulden. 4.–
- Ein *Pot de chambre* von gelbem Faÿance zu vier und zwanzig Kreuzer. -10.

Im Cabinette rechts:

- Ein Nachtstuhl, mahagonisirt, mit Deckel, einem Hafen von weißem Faÿance, zwei Gulden. 2.–
- Ein *Buvet* mahagonisirt, mit einer Schüssel von weißem Faÿance zu zwei Gulden. 2.–
- Eine blechene grün lakirte Kanne, zu ein Gulden dreißig Kreuzer. 1.30

Im Cabinette links:

- Ein paar kurze Fenstervorhänge von glatt weißem Mouselin zu

vierzig acht Kreuzer. –48

- Ein *Bureau* von Kirschbaumholz mit vier Schubladen, ein Tinten= und Sandfaß, zu [**S. 35**] von Gelb=Faÿance zu zwanzig fünf Gulden. 25.–
- Ein Strohstuhl, zu dreißig Kreuzer. –30

In der Garderobe:

- Ein Tisch, grün mit Oelfarbe, zu ein Gulden dreißig Kreuzer. 1.30
- Zapfenbretter und Stellagen für die Lampen sind als Immöbel anzusehen.

In dem Entresol über diesem Zimmer:

- Eine Bettlade von Tannenholz, zu zwei Gulden. 2.–
- Ein Strohsack von Zwilch zu dreißig Kreuzer. –30
- Eine Matratze mit Zwilch=Ueberzüge zu zwölf Gulden. 12.–
- Ein Pfühl von Roßhaaren zu zwei Gulden. 2.–
- Ein Kissen mit Bettfedern, weißem Barchent=Ueberzug zu zwei Gulden. 2.–
- Ein Couvert von Cattun mit kleinen Blumen, zu sechs Gulden. 6.–
- Ein *Pot de chambre* von Faÿance zu zwölf Kreuzer. –12
- Ein Spiegel mit brauner Rahme zu sechs und dreißig Kreuzer. –36
- Ein blechener Kumpf, zu drei Gulden. 3.–
- Ein quarrirter [sic] Fußteppich, zu acht Gulden. 8.– [**S. 36**]
- Ein Tisch von Tannenholz, zu zwei Gulden. 2.–
- Ein Schrank mit zwei Thüren von Tannenholz zu fünf Gulden. 5.–
- Ein Stuhl in Rohr geflochten, zu dreißig Kreuzer. –30

In der Garderobe der Bedienten:

- Ein Schrank zu zwei Gulden. 2.–
- Zwei Kleiderstöcke zu dreißig Kreuzer. –30
- Ein kleiner Schrank von Tannenholz zu vierzig Kreuzer. –40

Im Stiegenhause:

- Zwei lange Bänke von Eichenholz, roth angestrichen, mit Roßhaaren ausgestopft, mit Ueberzügen von roth und weiß gewirktem Zeug, zu zehn Gulden. 10.–
- Zwei Fußbänke zu dreißig Kreuzer. –30.
- Zwei blechene Lampen mit Glasglocken zu drei Gulden. 3.–

In den Nebengängen:

- Ein großer Schrank von Tannenholz, mit zwei Thüren, grün in Oelfarbe, zu acht Gulden. 8.–
- Eine Hängelampe mit Glasglocken und Unterschüsseln zu zwei Gulden. 2.–

Auf der obern Stiege: [S. 37]

- Zwei große blechene Lampen mit großen Glas=Glocken und blechenen Huten [?] zu sechzehn Gulden. 16.–
- Eine blechene Hängelampe mit Glasglocke und Blechschirm, samt Unterschüsselchen, zu zwei Gulden. 2.–

In dem hintern Gang ausser dem Stiegenhause:

- Ein großer Schrank von Tannenholz, gelb in Oel, mit Gefach zu acht Gulden. 8.–

N° 13. In der Küche:

- Eine blechene lakirte Hängelampe, grün lakirt, mit blechenem Schirm und zwei Glas=Glocken und blechener Unterschüssel zu einem Gulden dreißg Kreuzer. 1.30
- Eine große Anricht von Eichenholz, mit drei Schubladen zu zehn Gulden. 10.–
- Eine kleine Anricht zu vier Gulden. 4.–
- Ein Tisch mit einer Schublade zu zwei Gulden. 2.–
- Ein großer langer Küchenschrank von Tannenholz mit vier Thüren und Gefach zu zwölf Gulden. 1.–
- Ein Spül=Brett von Tannenholz zu zehn Kreuzer. –10
- Drei Bänke von Tannenholz zu einem Gulden. 1.–
- Ein Stuhl ohne Lehnen, mit rothem Anstrich, zu dreißig Kreuzer. –30
- Ein Messerkasten mit einem Leder, zu zwanzig Kreuzer. –20
- Zwei Hauklötze, zu achtzehn Kreuzer. –18 [**S. 38**]
- Ein Klotz zu dem messingenen Mörser, dreißig Kreuzer. –30
- Ein Zapfenbrett mit eisernen Haken, zu dreißig Kreuzer. –30
- Ein *idem*, von Tannenholz, zu acht und vierzig Kreuzer. –48
- Ein Nudelbrett zu zwölf Kreuzer. –12
- Ein Wasserzuber, eine Spülbtrenke [sic], zu dreißig sechs Kreuzer. –36

Nachdem man von heute früh Neun Uhr bis zwei Uhr Mittags mit Aufzeichnung der vorerwähnten Gegenstände beschäftigt war, so hat man dieses Geschäft beschlossen und die Fortsetzung desselben auf heute Mittag Vier Uhr festgesetzt.– So geschehen zu Herrnsheim, wie Eingangs gemeldet in Beiseÿn der beiden in vorstehendem Verbal=Proceß genannten Zeugen, welche mit dem Bevollmächtigten der Frau Requirentin, dem Verwalter Herrn Baumann und dem Notar nach Vorlesung unterzeichnet haben mit dem Taxator.– Unterzeichnet auf der Urschrift: Holzemer, [**S. 39**]

Baumann, A. Müller, Heinrich Scheer und Johann Lauer, und Schroeder, Notar.

Fortgesetzt des Nachmittags vier Uhr auf nämliches Anstehen im Beiseÿn der oben genannten Zeugen durch den unterzeichneten Notar.

In der Speisekammer neben der Küche:

- Ein Müllenschrank mit Stramin überzogen, zu einem Gulden zwölf Kreuzer. 1.12
- Vier Stellagen von Tannenholz, Wildprets=Kübel mit eisernen Reifen und einem Deckel zu zwei Gulden dreißig Kreuzer. 2.30
- Ein großer Schrank neben in der Aufbewahrungs=Kammer, mit zwei Thüren zu sechs Gulden. 6.–,

Entresol oberhalb dieser Kammer:

- Ein Tisch mit einer Schublade, zu einem Gulden dreißig Kreuzer. 1.30
- Eine Bettlade zu einem Gulden dreißig Kreuzer. 1.30
- Ein Strohsack, zu vier und zwanzig Kreuzer. –24
- Eine Matratze von Zwilch, ein Ueberzug, zu zehn Gulden. 10.–
- Ein Kissen mit weißem Ueberzug zu einem Gulden dreißig Kreuzer. 1.30 [**S. 40**]
- Ein Pfühl von Roßhaaren zu einem Gulden dreißig Kreuzer. 1.30
- Eine alte Kattun=*Couvert*, zu vier Gulden. 4.–

N° 14. Officianten=Speisezimmer:

- Fünf Portraits in Lebensgröße, Karl Theodor und seine Gemahlin Elisabetha Augusta, den Herzog von Zweibrücken, Prinz Friedrich und seine Gemahlin vorstellend, taxirt zu neun Gulden. 9.–
- Ein großes Gemälde, das Opfer der Iphigenia von Festel, zu sechs Gulden. 6.–
- Ein Schrank mit zwei Thüren, mit Oelfarbe angestrichen, zu vier Gulden. 4.–
- Zwei Tische von Eichenholz mit Schubladen, grau in Oel, zu sechs Gulden. 6.–
- Ein großer Tisch von Eichenholz, mit drei Einzugblättern zu acht Gulden: 8.–
- Fünf Stühle in Weiden geflochten zu zwei Gulden. 2.–
- Vier hölzerne Stühle, roth angestrichen zu einen Gulden sechs und dreißig Kreuzer. 1.36
- Ein Armsessel mit Rohr geflochten zu zwanzig vier Kreuzer. –24. [**S. 41**]
- Zwei grün lakirte Hänglampen vom Blech mit Glasglocken und Untterschüsselchen zu einem Gulden. 1.–

N° 15. *Entresol* im Gange:

- Eine Bettlade von Tannenholz mit Oelfarbe zu zwei Gulden. 2.–
- Ein Strohsack, zu vier und zwanzig Kreuzer. –24
- Eine Matratze mit gestreiftem Drillich=Ueberzug zu zehn Gulden. 10.–
- Ein Pfühl von Roßhaar zu ein Gulden dreißig Kreuzer. 1.30
- Ein Kopfkissen zu einem Gulden dreißig Kreuzer. 1.30
- Eine Decke von Cattun mit rothem Grund und Blumen zu fünf Gulden. 5.–
- Ein *Pot de chambre* von weißem *Faïance* zu zwanzig Kreuzer. –20
- Ein Spiegel mit brauner Rahme, an den Ecken schwarz eingelegt, zu acht und vierzig Kreuzer. –48
- Ein Schrank mit zwei Thüren von Tannenholz mit Gefach und Zapfenbretter in Oelanstrich zu fünf Gulden. 5.–
- Ein Tisch von Tannenholz zu zwei Gulden. 2.–
- Ein Stuhl in Stroh geflochten zu dreißig Kreuzer. –30

N° 16. In einem Bedienten=Zimmer:

- Nichts [**S. 42**]

N° 17. In dem anstossenden Zimmer:

- Eine Bettlade von Tannenholz, grün in Oel zu zwei Gulden. 2.–
- Ein Strohsack zu zwanzig vier Kreuzer. –24
- Ein Matratze von Kölnisch gestreiftem Zeuge, zu zehn Gulden. 10.–
- Ein Pfühl mit dergleichen Ueberzug, zu ein Gulden dreißig Kreuzer. 1.30
- Ein Kopfkissen von gestreiftem Barchent, zu ein Gulden dreißig Kreuzer. 1.30
- Eine Cattundecke, rother Grund mit Blumen, zu fünf Gulden. 5.–
- Ein Tisch mit Schublade, gelb in Oehl, zu einem Gulden dreißig Kreuzer. 1.30
- Ein Spiegel mit brauner Rahm, zu dreißig Kreuzer. –30
- Ein *Buvet* mit Deckel und weißem Faÿance=Hafen zu vier Gulden. 4.–
- Ein Nachtstuhl mit Deckel, zu drei Gulden. 3.–
- Ein steinerner Viertelkrug, zu zwölf Kreuzer. –12
- Ein *Pot de chambre*, zu zwölf Kreuzer. –12
- Ein Strohstuhl zu dreißig Kreuzer. –30 [**S. 43**]
- Zwei weiße lange Vorhänge mit Draperie und Franzen, zu sechs Gulden. 6.–
- Ein großer Spiegel mit weißer Rahm ist als Immöbel zu betrachten.
- Zwei Pfeiler=*Commode* in Kirschbaumholz mit zwei Schubladen zu zehn Gulden. 10.–
- Ein Tisch mit Schublade, mahagonisirt, zu zwei Gulden. 2.–
- Eine Bettlade in Kirschbaumholz, geschliffen, zu acht Gulden. 8.–
- Ein Bettvorhang von Cattun, grauen Grund, großen Blumen und Laubwerk mit Franzen, zu sechs Gulden. 6.–
- Ein Strohsack, zu dreißig Kreuzer. –30
- Eine Matratze mit weißem Barchent Ueberzug zu vier und zwanzig Gulden. 24.–
- Zwei Kissen, mit dergleichen Ueberzug, zu sechs Gulden. 6.–
- Ein *Rouleau* mit dergleichen Ueberzug zu drei Gulden. 3.–
- Eine doppelte Cattun=Decke zu acht Gulden. 8.–
- Ein Nachttisch, mahagonisirt, zu zwei Gulden. 2.–
- Ein *Pot de chambre*, von weißem Faÿance, zu sechszehn Kreuzer. –16 [**S. 44**]
- Ein Canapee von Kirschbaumholz mit Überzug von Cattun, um fünfzehn Gulden. 15.–
- Zwei Stühle in Kirschbaumholz, mit Lehnen und Ueberzug zu vier Gulden. 4.–
- Ein Waschtisch von Mahagoni, ein *Lavoir* von weiß Faÿance nebst einem Glas zu zwei Gulden dreißig Kreuzer. 2.30
- Ein Teppich vor dem Bett, zu zwei Gulden. 2.–

N° 18. Neben diesem Zimmer:

- Eine Bettlade von Tannenholz zu zwei Gulden. 2.–
- Ein Strohsack, zu vier und zwanzig Kreuzer. –24

- Eine Matratze von gestreiftem Zwillich zu zehn Gulden. 10.–
- Ein Kopfkissen von gestreiftem Barchent zu zwei Gulden. 2.–
- Ein *Rouleau* in Roßhaar zu ein Gulden dreißig Kreuzer. 1.30
- Eine gesteppte rothe Cattun=Decke zu fünf Gulden. 5.–
- Ein Schrank mit zwei Thüren zu fünf Gulden. 5.–
- Ein Spiegel mit brauner Rahm zu dreißig Kreuzer. –30
- Ein *Servant* zu zwei Gulden. 2.– [**S. 45**]
- Ein Stuhl mit Stroh geflochten zu dreißig Kreuzer. –30
- Ein Stuhl in Weiden geflochten, zu zwanzig Kreuzer. –20
- Ein Tisch, zu zwei Gulden. 2.–

N° 19. Die *Office:*

- Eine *fontaine* zum Filtriren des Wassers von Stein, roth angestrichen, in Oehl, mit Deckel und Krahnen – die Machiene ist gesprungen und daher nur noch werth – dreißig Kreuzer. –30
- Zwei große Anrichten mit Schubladen von Eichenholz, zu vier Gulden. 4.–
- Ein großer Tisch von Tannenholz zu ein Gulden dreißig Kreuzer. 1.30
- Ein Gestell für den Schwenkkessel zu dreißig Kreuzer. –30
- Eine Bank von Tannenholz zu zwanzig Kreuzer. –20
- Ein großer Schrank mit zwei Thüren in Oehl zu sechs Gulden. 6.–
- Zwei Hauklötze, in welchem ein Morser von Stein, mit einem hölzernen Stößer zu zwei Gulden. 2.–
- Eine Staffeleÿ von Tannenholz zu vierzig acht Kreuzer. –48.
- Sechs Tragbretter zu sechs und dreißig Kreuzer. –36 [**S. 46**]
- Zwei *Rouleaux* von grünem Zwillich, zu einem Gulden dreißig Kreuzer. 1.30

Nachdem man von vier Uhr bis halb sieben mit der Aufzeichnung vorstehender Gegenstände beschaftigt war, wurde dieses Geschaft für heute geschlossen, und die Fortsetzung desselben auf morgen früh neun Uhr bestimmt.– So geschehen zu gedachtem Herrnsheim in dem Eingangs genannten Schlosse und in Beiseÿn der vorbenannten Zeugen, welche mit der Requirentin Bevollmächtigtem, dem Herrn Verwalter Herrn Baumann und dem Notar nach Vorlesung unterzeichnet haben mit dem Taxator.– Unterzeichnet: Holzemer, Baumann, A. Müller, Heinrich Scheer, Johann Lauer und Schroeder Notar.

Fortgesetzt am zweiten August des Jahres achtzehnhundert drei und dreißig, auf nämliches Anstehn und in Beiseÿn der in Verbalproceße vom ein und dreißigsten Julÿ jüngst genannten und unterzeichneten [**S. 47**] Personen, so wie der beiden am Ende genannten Zeugen durch den mitunterschriebenen Notar und zwar:

Im zweiten Stocke:

N° 1. Wohnung von Ihro Excellenz der Frau Herzogin:

Im Vorzimmer:

- Ein Fenstervorhang, mit Draperie und Franzen von Cattun, gelbem Grund und mit *Bouquets*, zu vier Gulden. 4.–
- Ein *Chiffonier* von Kirschbaumholz, mit sechs Schub=Laden, zu fünfzehn Gulden. 15.–
- Ein Spiegel mit brauner Rahme und Rosetten, zu vier Gulden. 4.–
- Ein *Commode* in Kirschbaumholz mit schwarzer Marmor=Platte und vier Schubladen, zu vier und zwanzig Gulden. 24.–
- Ein Tisch von Eichenholz mit Schubladen, grau in Oelfarbe, zu zwei Gulden. 2.–
- Ein Waschtisch von Mahagoni, mit Schüssel und einem kleinen Kumpf von weiß *faïence*, einem gläsernen *Flacon* nebst Glas zu zwei Gulden. 2.–

Im Alkoven: [**S. 48**]

- Eine Bettlade von Tannenholz, grau in Oel, zu zwei Gulden. 2.–
- Ein Strohsack, zu dreißig Kreuzer. –30
- Eine Matratze mit Drillich=Ueberzug zu sechszehn Gulden. 16.–
- Ein Kopfkissen, zu zwei Gulden. 2.–
- Ein Pfühl in Roßhaaren zu ein Gulden dreißig Kreuzer. 1.30
- Eine kattunene, geblümte Decke zu vier Gulden. 4.–
- Ein Nachtisch [sic], marmorirt in Oel, zu ein Gulden dreißig Kreuzer. 1.30
- Ein *Pot de chambre* von *faience* zu sechzehn Kreuzer. –16
- Eine blechene grün lakirte Lampe zu vierzig acht Kreuzer. –48
- Ein *idem* Zuber, zu ein Gulden dreißig Kreuzer. 1.30
- Ein Gefäß von *faiance*, sechs Kreuzer. –06
- Eine Leiter von Tannenholz, zu dreißig Kreuzer. –30
- Ein Gestell von Tannenholz, zu zwölf Kreuzer. –12
- Ein Sessel in Stroh geflochten, zu acht und vierzig Kreuzer. –48
- Zwei Stühle *idem*, zu einem Gulden. 1.–
- Ein *Roulette* von grauem Zwillich mit rother [**S. 49**] Einfaßung, zu einem Gulden. 1.–

N° 2. Schlafzimmer Ihrer Excellenz der Frau Herzogin:

- Ein paar lange weiße Vorhänge von *Mouselin* mit weißen Franzen, grün seidene Draperie mit Bordüren und Kreppinen, vier Rosetten, zwei Stangen, an beiden Enden versilbert und vergoldet; und
- Ein paar grün taffetne *idem* – zusammen zu achtzehn Gulden. 18.–
- Eine große Bettlade von Mahagoni in Rollen mit *Bronce*, zu vier und vierzig Gulden. 44.–
- Zwei grüne, zwei weiße tafetne [sic] Vorhänge nebst einem Betthimmel von grünem Taffet mit Bordure, roth und schwarz, grau seidene *Draperie* mit rothen *Creppinen* zu neun und zwanzig Gulden. 29.–
- Ein Strohsack, zu einem Gulden. 1.–
- Zwei Matratzen mit Ueberzügen von weißem Sammt zu sechzig Gulden. 60.–
- Zwei Kopfkissen *idem*, zu acht Gulden. 8.–
- Zwei *Rouleaux*, mit Federn das eine, das andere mit Roßhaaren, mit weißen Barchent= [**S. 50**]

- Ueberzug, zu fünf Gulden. 5.–
- Eine weiß gesteppte *Couverte* zu vier und zwanzig Gulden. 24.–
- Ein *Plumeau*=Ueberzug von grünem *Percal*, zu sieben Gulden. 7.–
- Ein Fußteppich vor dem Bett, zu drei Gulden. 3.–
- Ein Nachttisch von Mahagoni in Rollen, mit Verzierungen von Bronze, weißer Marmor=Platte mit zwei *Pots de chambre* zu sieben Gulden. 7.–
- Ein *Commode* von Mahagoni mit Verzierungen von Bronze, neben mit Säulen, schwarzer Marmorplatte und vier Schubladen, zu vier und zwanzig Gulden. 24.–
- Ein *Bureau* von Mahagoni, Verzierungen von *Bronce*, im Innern mit Gefächern und Schubladen, nebst zwei Schreibzeugen zu achtzehn Gulden. 18.–
- Ein *Trumeau*-Tisch von Kirschbaumholz, mit Schubladen, vier Säulen und schwarzer Marmor=Platte, zu sechs Gulden. 6.–
- Ein Nachttisch von Mahagoni, mit Verzierungen von *Bronce*, weißer Marmorplatte, [**S. 51**] Schublade und einem Stellspiegel, zu zehn Gulden. 10.–
- Ein großer eiserner Dreifuß, mit Verzierungen von *Bronze* und nämlicher Einfaßung, ein Gitter von Draht im Kamin zu vier Gulden. 4.–
- Eine grünseidene Bettspree mit rothen *Borduren* zu dreißig Kreuzer. –30.
- Eine Schippe, eine Kluft, fein polirt, ein Haar=Besen, ein Blasbalg zu drei Gulden. 3.–
- Eine *Pendule* in einem Kasten von Mahagoni mit *Bronce*, zu sechs und sechzig Gulden. 66.–
- Zwei Armleuchter von *Bronce* mit Figuren, jeder mit drei Armen, und marmornem Sockel zu acht Gulden. 8.–
- Eine Alabaster=Lampe in Hängeisen mit vergoldeter Kette zu sechs Gulden. 6.–
- Zwei Sessel in Mahagoni mit grün seiden Ueberzug, gelben Blumen, gestreiften Leinen=Ueberzug zu acht Gulden. 8.–
- Vier Stühle *idem* zu zwölf Gulden. 12.–
- Ein Strohstuhl zu sechs und dreißig Kreuzer. –36.
- Ein Speitkästchen von rothgebeiztem Holze, zu zwanzig Kreuzer. –20.
- Ein Fußteppich, in Blumen gewirkt, mit [**S. 52**]
- Leinentuch gefüttert, für das ganze Zimmer zu sechzig Gulden. 60.–
- Zwei *Roulets* von grauem Zwillich mit rother Einfaßung vor den Fenstern, zu zwei Gulden. 2.–

Ausser dem Schlafzimmer:

- Ein *Buvet* mit Deckel, weißer Schüssel von *faience*, zu zwei Gulden dreißig Kreuzer. 2.30
- Ein Mahagoni=Nachtstuhl, weißer Hafen von *faience* mit Deckel zu zwei Gulden. 2.–
- Ein Spiegel, zu einem Gulden dreißig Kreuzer. 1.30
- Ein *Commode* von Kirschbaumholz, mit drei Schubladen, zu zwölf Gulden. 12.–
- Zwei Strohstühle zu zwei Gulden. 2.–
- Ein Pfeiler=*Commode*, mit zwei Schubladen, zu sechs Gulden. 6.–
- Drei Tische, grau in Oel, mit Schubladen, zu zwölf Gulden. 12.–
- Eine Bettlade von Tannenholz, grau in Oel, vier Gulden. 4.–
- Ein Strohsack zu dreißig Kreuzer. –30.
- Eine Matratze von Drillich, zu zehn Gulden. 10.–
- Ein Kopfkissen, mit Barchent=Ueberzug zu ein Gulden dreißig Kreuzer. 1.30 [**S. 53**]
- Ein Pfühl=Ueberzug von Roßhaar, Ueberzug von Drillich, zu zwei Gulden. 2.–
- Eine braune Cattun=Decke mit Blumen, zu vier Gulden: 4.–
- Ein Nachttisch von Tannenholz, marmorirt in Oel, zu ein Gulden dreißig Kreuzer. 1.30
- Ein *Pot de chambre* von Faÿance zu sechszehn Kreuzer. –16

N° 3. Cabinet der Frau Herzogin:

- Ein paar lange weiße Vorhänge mit Draperie Franzen und Rosetten, zu drei Gulden. 3.–
- Zwei kleine Canapeen von Mahagoni, mit Säulen, Ueberzug von grünem Moer, grün und gelb gewirkter *Bordure*, zu zehn Gulden. 10.–
- Zwei Armsessel *idem*, zu zehn Gulden. 10.–
- Ein *Servant* von Kirschbaumholz, zu drei Gulden. 3.–
- Ein Schrank von schwarzem Ebenholz, mit chinesisch eingelegter Arbeit und Goldrahmen, gläsernen Thüren und Nebengläser mit Gefach und roth seidenen Vorhängen zu zwölf Gulden. 12.–
- Ein Schreibtisch in Kirschbaumholz, geschliffen, mit einer Schublade, zu drei Gulden. 3.– [**S. 54**]
- Ein Fußkissen in Stroh geflochten zu vier und zwanzig Kreuzer. –24.
- Ein Korb in Weiden geflochten zu zwölf Kreuzer. –12.
- Ein *Roulet* von grauem Zwillich mir rother Einfassung, vor dem Fenster, zu einem Gulden. 1.–
- Acht Gemälde in *Pastel* mit Glas und vergoldten Rahmen, zu acht Gulden. 8.–
- Ein viereckiger Teppich, in Blumen gewirkt, mit leinen Tuch gefüttert, zu sechs Gulden. 6.–

Im Grossen Saal N° 4:

- Vier große weiße Vorhänge, an den zwei Hauptfenstern, mit weißen Franzen, blau und gelb gewürfelter *Bordure*, gelber Draperie mit blau und gelb seidenen Franzen und *Bordure* an den vier Fenster mit Rosetten und weißen Schnüren, alle mit eisernen Vorhangstangen und Holze zu zwei und zwanzig Gulden. 22.–
- Ein großer Kronleuchter, mit zwölf Armen, vergoldet, zu dreißig Gulden. 30.– [**S. 55**]
- Vier große weiße lange Vorhänge, mit Franzen, blau und gelb gewürfelter Bordüre, gelbe Draperie, mit blau und gelb seidenen Franzen und *Bordure* zu sechs und dreißig Gulden. 36.–

- Ein Blasebalg, ein Besen nebst einem Gitter von Messing, zu sechs Gulden. 6.–
- Zwei Grün lakirte Lampen von Blech mit zwei Armen, und Glasglocken, zu zwei Gulden. 2.–
- Zwei Armleuchter, mit *Bronce* verziert, von Marmor, jeder mit drei Lichter, zu zehn Gulden. 10.–
- Zwei Postamente von Gÿps mit Sockel, zu vier Gulden. 4.–
- Zwei Kannen mit Henken von *Bronce*, zu vier Gulden. 4.–
- Ein langer Pfeilertisch mit Mahagoni, mit Säulen und *Bronce* verziert, schwarzer Marmorplatte unten mit einem Spiegel, zu dreißig sechs Gulden. 36.–
- Zwei Vasen mit Blumen=Guirlanden, vergoldet Porcellan von *Severs* [sic], zu fünfzehn Gulden. 15.– [**S. 56**]
- Zwei Armleuchter in *Bronce* mit Figuren, für fünf Lichter, zu zwölf Gulden. 12.–
- Zwei grau lakirte Lampen von Blech mit zwei Armen und Glasglocken zu zwei Gulden. 2.–
- Eine große *Pendule* von Bronze mit Figuren, gläsernen Glocken mit schwarz hölzernem Postament nebst einem hölzernen Kasten über der Glocke, zu zweihundert Gulden. 200.–
- Zwei große runde Tische in Mahagoni mit Rollen und grünem Teppich zu vier und vierzig Gulden. 44.–
- Zwei große Canapeen in Kirschbaumholz, Ueberzug floretseiden blauen Grund und gelben Blumen und Rosetten mit zwei Kisten zu acht und achtzig Gulden. 88.–
- Vier kleinere *idem*, mit dergleichen Ueberzügen, zu Einhundert Gulden. 100.–
- Ein runder und ein viereckiger Tisch in Kirschbaumholz, *Mosaik* in Gÿps=Marmor mit grün Wachstuch=Ueberzug zu zehn Gulden. 10.–
- Acht Armsessel in Kirschbaumholz, nämlicher [**S. 57**] Ueberzug, wie die Canapee, zu vier und zwanzig Gulden. 24.–
- Zwölf Stühle, in Mahagoni geschliffen, Ueberzug von verschiedenen Stickereien, weißer Ueberzug mit Franzen zu acht und vierzig Gulden. 48.–
- Vier runde Blumentische in Kirschbaumholz, mit blechenen Einsätzen, in Oel angestrichen, zu sechszehn Gulden. 16.–
- Ein runder Tisch in Mahagoniholz, mit schwarzer Marmorplatte zu sechs Gulden. 6.–
- Ein ovaler Tisch von Mahagoni zu sechs Gulden. 6.–
- Sechs Becher, eine Zucker=Dose mit Deckel von Kokos, zu drei Gulden. 3.–
- Ein viereckiger Tisch von Kirschbaumholz zu zwei Gulden. 2.–
- Ein grün lakirter viereckiger Blumenkorb von Blech, zu vier Gulden. 4.–
- Vier grün lakirte, hohe Blumentöpfe von Blech, mit gelb und roth marmorirten Sockeln und vergoldeten Füßen nebst schwarz lakirtem Einsatz von Blech zu vier Gulden. 4.–
- Ein grün und gelb lakirtes Schubkästchen von Blech, zu zwei Gulden. 2.– [**S. 58**]
- Zwei Tische zum Auflegen, taxirt zusammen zu vierzehn Gulden. 14.–

N° [5]. In dem Musickzimmer an den *Salon* stossend:

- Drei Paar weiße lange Vorhänge mit Franzen, Draperie von *Nanquin* mit Franzen, zu achtzehn Gulden. 18.–
- Zwei große Hängespiegel mit vergoldeten Rahmen und Laubwerk, zu vierzig Gulden. 40.–
- Zwei *Consol*-Tische mit weißer Marmor=Platte, unten mit vier Säulen und Bronzefüßen, zu zwölf Gulden. 12.–
- Eine große *Ottomanne* [sic] in Kirschbaumholz, mit gelbem Plüsch überzogen, samt zehn Kissen, zu sechs und sechzig Gulden. 66.–
- Zehn Stühle in Kirschbaumholz, mit steifen Lehnen, schwarz eingelegt, Ueberzug wie beim Canapee, zu zwanzig Gulden. 20.–
- Zwei Stühle in Mahagoniholz, Ueberzug gelber Plüsch, zu drei Gulden. 3.–
- Zwei Armsessel *idem*, zu vier Gulden. 4.–
- Drei Stühl in Stroh geflochten, zu einem Gulden dreißig Kreuzer. 1.30 [**S. 59**]
- Ein runder Tisch in Kirschbaumholz, mit schwarzer Marmorplatte in Rollen, mit blauem Teppich und gelben Blumen, zu fünfzehn Gulden. 15.–
- Zwei Blumentische in Kirschbaumholz, mit schwarzer Einfassung und blechenem Aufsatz zu zehn Gulden. 10.–
- Zwei runde Blumentische in Mahagoniholz mit Säulen in Rollen, hölzernen mit Blech belegten Kästen, mit messingner Einfassung, zu sieben Gulden. 7.–
- Zwei blechene lakirte Blumentöpfe, zu zwei Gulden. 2.–
- Vier Urnen, blau mit Gold, von chinesischem Porcellan, für *Potpourri* zu vier Gulden. 4.–
- Eine Hängelampe von Blech, lakirt, mit messingener, vergoldeter Kette und Ring, vier gläsernen Glocken, Schirm von *Gaçe* zu sechs Gulden. 6.–
- Ein Gefäß von Faÿance für Schwefelhölzer zu sechs Gulden. –6
- Ein Kissen in Stroh geflochten, zu dreißig sechs Kreuzer. –36.
- Ein Wiener Flügel mit *Pedal*, eingelegtem [**S. 60**] Holz mit *Bronce* von Graeff in Wien, nebst einem Gestell für Musick, zu zweihundert Gulden. 200.–

N° 6. Vorzimmer, zur Capelle dienend:

- Ein paar weiße lange Vorhänge von *Percal* mit Franzen, rother Draperie mit Franzen und vier Rosetten zu zehn Gulden. 10.–
- Ein runder Ofen von weißem Faÿance mit messingenem Band, schwarz marmorirter Platte, zu den Immöbeln gehörig.
- Ein kleiner runder Tisch von Mahagoni zum Zusammenlegen zu vier Gulden. 4.–
- Ein Sessel, in Stroh geflochten, zu einem Gulden. 1.–
- Sechs Stühle in Kirschbaumholz, mit Ueberzügen von gelbem Plüsch, zu zehn Gulden. 10.–

- Zwei Stühle in Mahagoni, Ueberzug von schwarzem Roßhaar, zu vier Gulden. 4.–
- Ein Stuhl, in Stroh geflochten, zu dreißig Kreuzer. –30.

In diesem Zimmer befindet sich:

- Ein Altar, verziert mit: Einem großen Crucifix, vier großen Leuchtern, plattirt, [**S. 61**] drei *Canon*-Tafeln, mit versilberten Rahmen und feinen Glastafeln, einem Kelch samt *paten* und *Ciborium*, zwei Meßkännchen, samt Teller und Schelle, alles plattirt: An Meß=Gewänder: Eine *Alba* mit breiter Spitze, eine ordinäre *ditto* mit Spitzen, zwei *Cingula* weiß mit Quasten, zwei Hummeral, zwei Kelchtücher, mit Spitzen, zwei *Corporal* mit Spitzen, zwei Altartücher, mit Spitzen, zwei Meßgewänder mit Stola und Manipel, alles von Seidenstoffen, ein Meßbuch, ein Pult in Mahagoni mit versilberten Haken, zwei Zwei [sic] Betstühle, die Kniebänke mit schwarzem Leder überzogen, ein Löschhorn. Diese sämtlichen, zu dem Altar gehörigen, verzeichneten Gegenstände wurden zusammen taxirt zu zweihundert Gulden. 200.–

N° 7. Zimmer neben diesem:

- Ein langer, weißer Vorhang von *Percal* mit Franzen, Draperie in Nanquin mit Franzen und einer Rosette zu vier Gulden. 4.–
- Ein Pfeiler=*Commode* in Kirschbaumholz, schwarzer Einfassung mit drei Schubladen, zu acht Gulden. 8.– [**S. 62**]
- Ein Spiegel mit brauner Rahm und vier Rosetten, zu drei Gulden. 3.–
- Ein *Chiffonier* in Nußbaumholz mit zwei Schwarzen Säulen, schwarzer Marmorplatte, zu zehn Gulden. 10.–
- Ein Nachttisch in Nußbaumholz, mit Schub=Lade, schwarz eingelegter Marmorplatte mit einem *Pot de chambre*, zu sechs Gulden. 6.–
- Ein viereckiger kleiner Tisch mit Schublade zu drei Gulden. 3.–
- Ein *Lavoir* samt Kanne von gelbem Faÿance zu vierzig Kreuzer. –40.
- Ein Sessel in Stroh geflochten zu vierzig acht Kreuzer. –48.
- Eine Bettlade in Eisen zu achtzehn Gulden. 18.–
- Ein Stuhl von Stroh geflochten zu dreißig Kreuzer. –30.
- Eine Matratze mit gestreiftem Drillich zu zwanzig Gulden. 20.–
- Ein Strohsack, zu acht und vierzig Kreuzer. –48.
- Ein Kissen=Ueberzug von weißem Barchent zu zwei Gulden. 2.–
- Ein Pfühl von Roßhaar, mit gestreiftem [**S. 63**]
- Drillich zu zwei Gulden. 2.–
- Eine Cattundecke, zu sechs Gulden. 6.–
- Ein Nachtstuhl, mit weißem Hafen von Faÿance mit Deckel, zwei Gulden. 2.–
- Eine spanische Wand zu drei Gulden. 3.–

Nachdem man von Neun Uhr heute früh bis drei Uhr Nachmittags gearbeitet hatte, so wurde mit Aufzeichnung der Mobilar=Gegenstände ausgesetzt, und die Fortsetzung auf den achten August laufenden Jahrs festgesetzt. […] [**S. 64-65**]

N° 8. Zimmer, an dieses stossend:

- Zwei Paar weiße Vorhänge von *Percal*, mit weißen Draperien und Franzen, zu zehn Gulden. 10.–
- Eine Schublade [sic], schwarze Marmorplatte nebst zwei Säulen, zu zehn Gulden. 10.–
- Ein *Bureau* zum Auflegen oben, belegt mit weißer Marmorplatte mit messingener Gallerie in Mahagoni mit *Bronce* zu vier und zwanzig Gulden. 24.–
- Ein Waschtisch mit Spiegel in Mahagoni, weißer Marmorplatte, Verzierungen von Bronce mit Säulen und einer Schublade, zu zwanzig Gulden. 20.–
- Ein Canapee in Kirschbaumholz, Cattun=Ueberzug, Gelber Grund mit rothem *Dessin* zu achtzehn Gulden: 18.–
- Ein Armstuhl in Kirschbaumholz, nämlicher Ueberzug, und drei Stühle, zusammen acht Gulden. 8.– [**S. 66**]
- Ein viereckiger kleiner Tisch von Kirschbaumholz, mahagonisirt, mit Schublade zu zwei Gulden. 2.–
- Eine Bettlade von Nußbaumholz zu zwölf Gulden. 12.–
- Ein weißer Bettvorhang von *Percal* mit weißer Draperie und Franzen zu zwölf Gulden. 12.–
- Ein Bett, bestehend in:
- einem Strohsack, zu acht und vierzig Kreuzer. –48
- einer Matratze, Ueberzug von weißem Barchent, zu zwei und zwanzig Gulden. 22.–
- Ein *Rouleau* von Roßhaaren, zu zwei Gulden. 2.–
- ein Kopfkissen mit Federn, Ueberzug von weißem Barchent, zu drei Gulden. 3.–
- eine weiße gesteppte Decke, zu acht Gulden. 8.–
- Ein Fußteppich vor dem Bette, zu sechs Gulden. 6.–
- Ein Nachttisch von Kirschbaumholz, mit schwarzer Marmorplatte, in Rollen, mit einem *Pot de chambre* zu sechs Gulden. 6.–
- Ein *Buffet* nebst einer Schüssel, von weißem Faÿance zu vier Gulden. 4.–
- Ein Spuckkästchen von Holz, mahagonisirt, zu zwölf Kreuzer. –12 [**S. 67**]
- Ein *Lavoir* samt Kanne von gelbem Faÿance, zu acht und vierzig Kreuzer. –48
- Eine Maschien von weißem Faÿance, für Seife, zu sechs Kreuzer. –06
- Zwei lakirte Kannen von Belch, zu acht und vierzig Kreuzer. –48

Zimmer N° 9.

- Zwei Paar weiße lange Vorhänge, mit Franzen, Draperie von *Nanquin*, Franzen, Rosetten, zu zwölf Gulden. 12.–
- Ein Pfeilertisch in Kirschbaumholz, mit vier Säulen, zu acht Gulden. 8.–
- Eine Schublade [sic] mit schwarzer Marmorplatte, acht Gulden. 8.–
- Ein Handspiegel, zu dreißig Kreuzer. –30.
- Ein Lavoir mit Schüsseln und Zubehör, zu vier Gulden. 4.–
- Eine blechene, grün lakirte Kanne für Wasser zu zwei Gulden. 2.–

- Eine *Commode* von Mahagoni, mit drei Schubladen, eingelegt mit Messing=Stäbchen, grauer Marmorplatte zu dreißig Gulden. 30.– [**S. 68**]
- Ein runder Tisch von Kirschbaumholz, zu fünf Gulden. 5.–
- Ein blauer Teppich mit gelben Blumen und Kranz zu zwei Gulden. 2.–
- Eine Bettlade von Kirschbaumholz, zu zehn Gulden. 10.–
- Ein weißer Vorhang mit *Draperie* zu acht Gulden. 8.–
- Ein Strohsack zu acht und vierzig Kreuzer. –48
- Eine weiße Matratze zu vier und zwanzig Gulden. 24.–
- Ein Kopfkissen von weißem Barchent=Ueberzug, zu sechs Gulden. 6.–
- Ein *Rouleau* mit Roßhaar, zwei Gulden. 2.–
- Eine weiße gesteppte Decke, zu acht Gulden. 8.–
- Ein Fußteppich vor dem Bette, zu sechs Gulden. 6.–
- Ein Kupferstich von Haldenwang mit Glas zu vier Gulden. 4.–
- Ein *idem* von demselben, mit Glas, zu vier Gulden. 4.–
- Ein Canapee, Kattunüberzug, blau und rothem Dessin, zu zehn Gulden. 10.–
- Drei Stühle von Kirschbaumholz, zu sechs Gulden. 6.– [**S. 69**]
- Zwei Armsessel von Kirschbaumholz, mit schwarzen Palustern, und Ueberzug von Cattun, zu vier Gulden. 4.–
- Ein *Servant* in Kirschbaumholz, zu drei Gulden. 3.–

Zimmer N° 10.

- Ein Fenstervorhang von geblümtem Cattun mit Franzen, zu vier Gulden. 4.–
- Ein Bettvorhang vom nämlichen Cattun zu sechs Gulden. 6.–
- Eine Bettlade von Tannenholz, grün in Oehl zu drei Gulden. 3.–
- Eine Matratze, Ueberzug von Drillich zu sechzehn Gulden. 16.–
- Ein Strohsack, zu sechs und dreißig Kreuzer. –36
- Ein Polster von Roßhaaren, zu einem Gulden dreißig Kreuzer. 1.30
- Ein Kopfkissen von weißem Barchent=Ueberzug zu zwei Gulden. 2.–
- Eine *Couverte* von Cattun, zu sechs Gulden. 6.–
- Ein Nachttisch von Tannenholz mit Schublade, roth gebeizt, nebst einem *Pot de chambre* zu zwei Gulden. 2.–
- Zwei Stühle, in Stroh geflochten, zu zwei Gulden. 2.– [**S. 70**]
- Ein Pfeiler=*Commode* von Kirschbaumholz, schwarz eingelegt mit drei Schubladen, zu sechs Gulden. 6.–
- Ein *Chiffonier* in Kirschbaumholz mit Säulen, sieben Schubladen, schwarzer Marmorplatte, zu zwölf Gulden. 12.–
- Ein Spiegel, in brauner Rahme, mit vier Rosetten, zu vier Gulden. 4.–
- Ein Tisch von Tannenholz, mit Schublade, roth gebeizt, zu einem Gulden. 1.–
- Ein *Buffet*, mit weißem Hafen von Faÿance zu vier Gulden. 4.–
- Ein *Lavoir* samt Kanne von Faÿance, zu vierzig acht Kreuzer. –48.
- Ein Nachtstuhl mit einem gelben Faÿance=Hafen zu zwei Gulden zwanzig vier Kreuzer. 2.24.

N° 11. *Entresol* über diesem Zimmer:

- Zwei Armsessel von Nußbaumholz zu vier Gulden. 4.–
- Zwei Stühle von Kirschbaumholz mit Lehnen und Cattun=Ueberzug, zu drei Gulden. 3.–
- Ein Tisch rothgebeizt, mit Schubladen zu zwei Gulden. 2.– [**S. 71**]
- Ein Stuhl, in Rohr geflochten, um sechs und dreißig Kreuzer. –2[3]6

N° 12. Im Alkoven

- Zwei Paar lange weiße Vorhänge mit Draperie und vier Rosetten zu zehn Gulden. 10.–
- Ein Pfeiler=*Commode* mit zwei Schuladen, schwarzer Marmorplatte, von Kirschbaumholz, zu sechs Gulden. 6.–
- Ein *Servant* von Kirschbaumholz zu drei Gulden. 3.–
- Eine *Boîte* für Seife, zu zwanzig vier Kreuzer. –24
- Ein Tinten= und Sandfaß von *faience* zu zwanzig vier Kreuzer. –.24
- Ein langer Tisch in Kirschbaumholz mit Schublade zu vier Gulden. 4.–
- Eine Bettlade von Mahagoni zu acht Gulden. 8.–
- Ein weißer Bettvorhang, mit weißer Draperie mit Franzen, zu sechs Gulden. 6.–
- Ein Strohsack, zu dreißig Kreuzer. –30.
- Ein Matratze=Ueberzug von weißem Barchent, zu zwei und zwanzig Gulden. 22.–
- Ein *Rouleau* mit Roßhaaren, zu zwei Gulden. 2.–
- Zwei Kissen zu sechs Gulden. 6.–
- Eine gesteppte weiße Decke, zu sechs Gulden. 6.– [**S. 72**]
- Ein Nachttisch in Kirschbaumholz, schwarzer Marmor=Platte, in Rollen, mit einem *Pot de chambre* zu sechs Gulden vier und zwanzig Kreuzer. 6.24
- Eine spanische Wand, zu drei Gulden. 3.–
- Ein kleines Canapee in Mahagoniholz, mit grünem Ueberzug von Moor und drei Kissen, zu achtzehn Gulden. 18.–
- Ein Sessel in Nußbaumholz, mit Cattun=Ueberzug zu zwei Gulden. 2.–
- Zwei Stühle mit dergleichen Ueberzug zu zwei Gulden. 2.–
- Ein Strohstuhl, zu dreißig Kreuzer. –30.
- Ein *Buffet*, mit Deckel, roth gebeizt, mit Faÿance=Schüssel, zu vier Gulden. 4.–
- Ein Nachtstuhl mit Deckel nebst Hafen, zu drei Gulden. 3.–
- Ein Spuckkästchen, roth gebeizt, zu zwanzig Kreuzer. –20
- Ein Kanne und zwei Kübel, zu drei Gulden. 3.–

Oben in dem *Entresol*:

- Eine Bettlade von Tannenholz, grün in Oel, vier Gulden. 4.–
- Ein Tisch von Tannenholz, zu drei Gulden. 3.–
- Ein Schrank mit zwei Thüren, Gefachen und Zapfenbrettern, gelb in Oel, zu fünf Gulden. 5.– [**S. 73**]

N° 13. Die Bibliotheke.

- Die sämtlichen Werke und Bücher wurden im Ganzen taxirt zu fünfzehnhundert Gulden. 1500.–
- Ein runder Tisch von Nußbaumholz, zu zwei und zwanzig Gulden. 22.–
- Eine Leiter von Nußbaumholz, mahagonisirt und polirt, zu acht Gulden. 8.–
- Ein Schreibzeug von schwarzem Holz, polirt, plattirtem Tinten= und Sandfaß, nebst Federmesser, zu einem Gulden dreißig Kreuzer. 1.30.
- Ein Erd= und Himmels=*Globus*, zu zwei Gulden. 2.–
- Ein gläserner transparenter Schirm, mit hölzerner Rahme und Postament, zu dreißig Kreuzer. –30.
- Ein Handspiegel zum Zeichnen, zu zwei Gulden. 2.–
- drei Armsessel, in Stroh geflochten, zu zwei Gulden zwanzig vier Kreuzer. 2.24.
- Ein Stuhl *idem*, zu dreißig sechs Kreuzer. –36.
- Ein grüner Tischteppich mit gelben Blumen zu zwei Gulden. 2.–
- Eine Optik, zu zwei Gulden. 2.–
- Eine Sammlung Kupfermünzen, zu acht Gulden. 8.–

Entresol N° 1 neben der Bibliothek:

- Eine Bettlade von Tannenholz, grün in Oelfarbe [**S. 74**] zu vier Gulden. 4.–
- Eine Matratze mit gestreiftem Drillich=Ueberzug, zu achtzehn Gulden. 18.–
- Ein Strohsack, zu dreißig Kreuzer. –30
- Ein Pfühl in Roßhaar mit Ueberzug, zu einem Gulden dreißig Kreuzer. 1.30
- Ein Kopfkissen von weißem Barchent, zu zwei Gulden. 2.–
- Ein *Pot de chambre* von Faÿance, zu zwölf Kreuzer. –12.
- Eine kattunene Decke, zu fünf Gulden. 5.–
- Ein Schrank von Tannenholz mit zwei Thüren in gelber Oelfarbe, zu sechs Gulden. 6.–
- Ein Tisch mit einer Schublade von Tannenholz, gelb in Oelfarbe, zu drei Gulden. 3.–
- Ein Spiegel mit gelber Rahme, zu dreißig Kreuzer. –30.
- Ein Stuhl, zu sechs und dreißig Kreuzer. –36.

N° 2. Neben obigem:

- Eine Bettlade zu vier Gulden. 4.–
- Ein Strohsack, zu dreißig Kreuzer. –30.
- Eine Matratze mit gestreiftem Drillich=Ueberzug, zu achtzehn Gulden. 18.–
- Ein Pfühl mit Roßhaaren, zu ein Gulden dreißig Kreuzer. 1.30 [**S. 75**]
- Ein Kopfkissenüberzug, zu zwei Gulden. 2.–
- Eine kattunene Decke, zu fünf Gulden. 5.–
- Ein *Pot de chambre* von Faÿance, zu zwölf Kreuzer. –12.
- Ein Schrank von Tannenholz, zu sechs Gulden. 6.–
- Ein Tisch zu drei Gulden. 3.–
- Ein Stuhl, zu dreißig sechs Kreuzer. –36.
- Ein Spiegel in brauner Rahme, zu dreißig Kreuzer. –30

In N° 3:

- Eine Bettlade von Tannenholz, zu vier Gulden. 4.–
- Ein Strohsack, zu dreißig Kreuzer. –30
- Eine Matratze, zu achtzehn Gulden. 18.–
- Ein Pfühl von Roßhaaren, zu ein Gulden dreißig Kreuzer. 1.30
- Ein Kopfkissen, zu zwei Gulden. 2.–
- Eine kattunene Decke, zu fünf Gulden. 5.–
- Ein *Pot de chambre* von *faÿance*, zu zwölf Kreuzer. –12.
- Ein Schrank, zu sechs Gulden. 6.–
- Ein Tisch von Tannenholz, zu drei Gulden. 3.–
- Ein Stuhl, zu sechs und dreißig Kreuzer. –36.
- Ein Spiegel in brauner Rahme, zu dreißig Kreuzer. –30

N° 14. Zimmer in den Hof:

- Ein paar kurze weiße *Mouselin*=Vorhänge, zu einem Gulden. 1.– [**S. 76**]
- Eine Bettlade von Tannenholz, grün in Oel, zu vier Gulden. 4.–
- Ein Strohsack, zu dreißig sechs Kreuzer. –36
- Eine Matratze, Ueberzug von Drillich, zu sechszehn Gulden. 16.–
- Ein Pfühl *idem* in Roßhaar, zu ein Gulden dreißg Kreuzer. 1.30
- Ein Kopfkissen mit weißem Ueberzug, zu zwei Gulden. 2.–
- Eine kattunene Decke, zu fünf Gulden. 5.–
- Ein Nachttisch von Tannenholz, mit einer Schubalde zu einem Gulden. 1.–
- Ein *Pot de chambre*, zu zwölf Kreuzer. –12.
- Ein *Commode* von Mahagoni, mit Messing eingelegt, drei Schubladen, graue Marmorplatte, zu zwei und zwanzig Gulden. 22.–
- Ein Spiegel in brauner Rahme, mit vier Rosetten, zu drei Gulden. 3.–
- Eine blechene grün lakirte Kanne, zu ein Gulden dreißig Kreuzer. 1.30
- Ein Sessel, ein Stuhl, in Stroh geflochten, zu drei Gulden. 3.– [**S. 77**]
- Ein steinerner Wasserkrug, zu zwölf Kreuzer. –12.
- Ein *Lavoir* mit Kanne von faience, zu einem Gulden. 1.–
- Ein roth angestrichener Tisch, zu zwei Gulden. 2.–
- Ein runder Tisch von Kirschbaumholz, zu drei Gulden. 3.–

Im Nebenzimmer:

- Ein paar weiße *Mouselin*-Vorhänge zu einem Gulden. 1.–
- Ein Waschtisch von Mahagoni, mit einem Spiegel Säulen mit *Bronce* verziert, weiße Marmor=Platte, zu zwanzig Gulden. 20.–
- Ein Lavoir samt Kanne von gelbem Faÿance, nebst zwei Gläsern zu ein Gulden vierzig Kreuzer. 1.40
- Zwei Stühle von Kirschbaumholz, steifen Lehnen, schwarz eingelegt, Kattun=Ueberzug von gelbem Grund, zu drei Gulden. 3.–

- Ein Stuhl in Stroh geflochten, dreißig sechs Kreuzer. –36.
- Eine Bettlade mit schwarzer Krone von Kirschbaum=Holz, zu zwölf Gulden. 12.–
- Ein Strohsack, zu vierzig acht Kreuzer. –48.
- Eine Matratze, Ueberzug von weißem Barchent, zu zwei und zwanzig Gulden. 22.– [**S. 78**]
- Ein *Rouleau*, in Federn, mit weißem Ueberzug zu zwei Gulden. 2.–
- Ein Kissen mit dergleichen Ueberzug, zu drei Gulden. 3.–
- Eine neue Kattun=Decke, zu acht Gulden. 8.–
- Ein Nachttisch von Nußbaumholz, mit schwarzer Marmorplatte, zu vier Gulden. 4.–
- Ein *Pot de chambre* von gelbem faiance zu zwanzig vier Kreuzer. –24.
- Ein *Servant* in Kirschbaumholz, zu drei Gulden. 3.–

Zimmer N° 15:

- Zwei weiße lange Vorhänge mit Franzen, grün seidener Draperie, mit gelb und roth gewirkter *Bordure* und Franzen mit zehn Rosetten, zu achtzehn Gulden. 18.–
- Ein *Commode* von Mahagoni mit vier Schub=Laden, schwarzer Marmorplatte mit Säulen und Verzierungen in *Bronce*, zu dreißig Gulden. 30.–
- Eine spanische Wand, zu drei Gulden. 3.–
- Ein *Servant* von Kirschbaumholz, zu drei Gulden. 3.–
- Eine *Pendule* mit Glasglocke, zu fünf und fünfzig Gulden. 55.– [**S. 79**]

Nachdem man von heute früh Neun Uhr bis Ein Uhr mit der Aufzeichnung vorstehender Mobiliar=Gegenstände beschäftigt war, hat man diesen Akt geschlossen, und die Fortsetzung auf heute Mittag zwei Uhr festgesetzt. […]

In dem oben genannten Zimmer N° 15:

- Ein *Servant* von Kirschbaumholz, zu drei Gulden. 3.– [sic]
- Ein Waschtisch von Mahagoni, ein *Lavoir* samt Kanne von Porcellan, vergoldetem Rand mit [**S. 80**] [sic; dieser Teil doppelt]
- Ein Waschtisch von Mahagoni, ein *Lavoir* samt Kanne von Porcellan, vergoldetem Rand mit Blumen, ein weißes Kümpfchen von Porcellan, eine gläserne Flasche, ein großes Glas mit Henke, zusammen zu sechs Gulden. 6.–
- Ein großes *Lavoir* mit Kanne von weißem Porcellan zu einem Gulden dreißig Kreuzer. 1.30
- Eine *Boîte* für Seife von Faÿance, dreißig Kreuzer. –3o
- Ein Stellspiegel mit schwarzen Säulen zu zwei und zwanzig Gulden. 22.–
- Ein Tisch mit schwarzer Marmorplatte, der Fuß mit Mahagoni und Rollen zu achtzehn Gulden. 18.–
- Ein langer viereckiger Tisch von Kirschbaumholz mit Schubladen zu vier Gulden. 4.–
- Ein grüner Tisch=Teppich mit gelber *Bordure*, zu drei Gulden. 3.–
- Ein Canapee von Kirschbaumholz mit grünem Moor=Ueberzug mit gelber B*ordure*, zu sechs Gulden. 6.–
- Sechs Stühle von Kirschbaumholz, alle mit grünem Moor=Ueberzug mit gelber *Bordure*, zu zwölf Gulden. 12.–
- Zwei Armsessel von Nußbaumholz mit dergleichen Ueberzug und gelber *Bordure*, zu sechs Gulden. 6.– [**S. 81**]
- Ein Stuhl mit Stroh geflochten zu sechs und dreißig Kreuzer. –36

Im Alkoven:

- Ein weißer Vorhang mit Franzen, grüne seidener *Draperie* mit gelb und roth gewirkter *Bordure* mit Franzen, zu acht Gulden. 8.–
- Eine Bettlade in Mahagoniholz zu zwanzig Gulden. 20.–
- Ein Strohsack, zu vierzig acht Kreuzer. –48.
- Eine Matratze mit weißem Barchent=Ueberzug, zu dreißig Gulden. 30.–
- Ein *Rouleau* mit Federn, mit dergleichem Ueberzug zu drei Gulden. 3.–
- Zwei Kissen mit dergleichen Ueberzug zu sechs Gulden. 6.–
- Eine weiße gesteppte Decke, zu acht Gulden. 8.–
- Ein Nachttisch von Kirschbaumholz mit schwarzer Marmorplatte, zu sechs Gulden. 6.–
- Ein *Pot de chambre*, gelb Faÿance, zwanzig vier Kreuzer. –24
- Ein Fußteppich vor dem Bette, zu fünf Gulden. 5.–
- Ein Fußkissen, zu zwanzig vier Kreuzer. –24
- Ein Handspiegel zu zwanzig vier Kreuzer. –24.

Cabinet N° 1.

- Ein langer weißer Vorhang mit Draperie zu drei [**S. 82**] Gulden. 3.–
- Ein *Bureau* von Mahagoniholz mit Säulen und *Bronce*=Verzierungen, schwarzer Marmorplatte, zu sechs und dreißig Gulden. 36.–
- Ein Tinten= und Sandfaß, zu vier und zwanzig Kreuzer. –24

Cabinet N° 2.

- Ein *Buvet* von roth gebeiztem Holz mit Deckel, eine weiße Schüssel von faience zu drei Gulden. 3.–
- Ein Nachttisch mit Hafen und Deckel, zu zwei Gulden vier und zwanzig Kreuzer. 2.24.

Auf dem hintern Gange:

- Zwei Schränke, der eine mit einer Thüre, der andere mit zwei Thüren, in Oelfarbe, zu sechzehn Gulden. 16.–

Entresol N° 1.

- Eine Bettlade von Tannenholz, gelb in Oel, zu vier Gulden. 4.–
- Ein Strohsack, zu dreißig Kreuzer. –30.
- Eine Matratze mit Drillich=Ueberzug zu fünfzehn Gulden. 15.–
- Ein Kopfkissen, von weißem Barchent, zu zwei Gulden. 2.– [**S. 83**]
- Ein Pfühl von Roßhaaren, zu einem Gulden dreißig Kreuzer. 1.30

- Eine Cattun=Decke, zu fünf Gulden. 5.–
- Ein *Pot de chambre*, zu zwölf Kreuzer. –12
- Eine erdene Schüssel, ein Glas und ein steinerner Krug zu zehn Kreuzer. –10
- Ein Spiegel mit brauner Rahme, zu dreißig Kreuzer. –30
- Ein Schrank von Tannenholz mit zwei Thüren in Oelfarbe zu fünf Gulden. 5.–
- Ein Tisch von Tannenholz in Oelfarbe, zu drei Gulden. 3.–

Entresol N° 2.

- Eine Bettlade von Tannenholz in Oelfarbe zu vier Gulden. 4.–
- Ein Strohsack zu dreißig Kreuzer. –30
- Eine Matratze von Drillich=Ueberzug zu fünfzehn Gulden. 15.–
- Ein Pfühl in Roßhaar zu einem Gulden dreißig Kreuzer. 1.30
- Ein Kopfkissen von weißem Barchent=Ueberzug zu zwei Gulden. 2.–
- Eine geblümte Cattundecke zu fünf Gulden. 5.–
- Ein *Pot de chambre* von *faiance*, zu zwölf Kreuzer. –12.
- Eine erdene Schüssel, ein Glas und ein Krug zu zehn Kreuzer. –10
- Ein Spiegel mit brauner Rahme, zu dreißig Kreuzer. –30 [**S. 84**]
- Ein Schrank von Tannenholz und gelber Oelfarbe angestrichen, zu fünf Gulden. 5.–
- Ein Tisch von Tannenholz mit Schublade und gelb in Oelfarbe angestrichen, zu drei Gulden. 3.–

In den Zimmern N° 16, 17 & 18 auf dem hinteren Gang in den Garten.

- Zwei Stück weiße lange Vorhänge mit Franzen Draperie von Nanquin mit grünen und rothen Franzen, zwei Rosetten an den Enden mit vergoldeten Stangen zu acht Gulden. 8.–
- Ein Pfeiler=*Commode* von Kirschbaumholz mit drei Schubladen zu sechs Gulden. 6.–
- Ein Canapee von Kirschbaumholz mit grünem Ueberzug zu zwanzig vier Gulden. 24.–
- Ein viereckiger Tisch von Kirschbaumholz, zu vier Gulden. 4.–
- Drei Armsessel von Nußbaumholz, grünem Ueberzug mit gelber *Bordure* zu sechs Gulden. 6.–
- Ein *Toilette*=Tisch von Mahagoni mit einer Schüssel, einem Kumpf von *faiance* und Glasflasche zu sechs Gulden. 6.–

Im Alkoven:

- Eine Bettlade von Kirschbaumholz, schwarz eingelegt [**S. 85**] mit verzierter Krone und Rolle zu sechszehn Gulden. 16.–
- Ein Strohsack, zu dreißig sechs Kreuzer. –36.
- Eine Matratze von weißem Barchent zu zwanzig vier Gulden. 24.–
- Zwei Kopfkissen, zu sechs Gulden. 6.–
- Ein *Rouleau* mit Federn zu drei Gulden. 3.–
- Eine weiß gesteppte Decke zu zwölf Gulden. 12.–
- Ein Nachttisch von Kirschbaumholz mit schwarzer Marmorplatte zu sechs Gulden. 6.–
- Ein *Pot de chambre* von gelbem Faÿance zu vier und zwanzig Kreuzer. –24
- Ein Fußteppich vor dem Bette, zu sechs Gulden. 6.–
- Ein Fußteppich in Stroh geflochten, zu dreißig sechs Kreuzer. –36.

Im Seiten=Cabinet:

- Ein *Buvet* von rothgebeiztem Holz mit Deckel und weißer Faÿance=Schüssel zu vier Gulden. 4.–
- Ein Strohstuhl, rothgebeizt mit Deckel, weißem Faÿancehafen zu zwei Gulden zwanzig vier Kreuzer. 2.24
- Ein Handspiegel zu dreißig sechs Kreuzer. –36

Cabinet N° 2. [**S. 86**]

- Ein langer weißer Vorhang, mit Franzen, Draperie von Nanquin, mit roth und grünen Franzen, schwarzer Stange und vergoldeten Knöpfen zu fünf Gulden. 5.–
- Ein großer Pfeilerspiegel mit weißer Rahme zu fünf und zwanzig Gulden. 25.–
- Ein Pfeiler=*Commode* in Kirschbaumholz mit einer Schublade und zwei Thüren, zu vier Gulden. 4.–
- Ein großer Schreibtisch in Kirschbaumholz mit drei Schubladen zu vier Gulden. 4.–
- Ein Waschtisch in Mahagoni, ein Lavoir, eine Kanne, ein Kumpf von weißem *faiance*, eine gläserne Flasche, ein Glas zusammen zu vier Gulden. 4.–
- Ein Handspiegel zu dreißig sechs Kreuzer. –36.
- Ein kleines Canapee mit rothem Cattun=Ueberzug und Laubwerk zu zwölf Gulden. 12.–
- Ein Armsessel, zu zwei Gulden. 2.–
- Ein Stuhl, zu einem Gulden. 1.–
- Eine Bettlade von Kirschbaumholz zu zwölf Gulden. 12.–
- Eine Matratze von weißem Barchent, zu zwanzig Gulden. 20.– [**S. 87**]
- Ein Pfühl in Federn, zu zwei Gulden. 2.–
- Ein Kopfkissen=Ueberzug, zu drei Gulden. 3.–
- Ein Strohsack zu sechs und dreißig Kreuzer. –36
- Eine weiße *Couverte*, zu acht Gulden. 8.–
- Ein Nachttisch in Nußbaumholz mit schwarzer Marmorplatte zu vier Gulden. 4.–
- Ein *Pot de chambre*, zu vier und zwanzig Kreuzer. –24.
- Ein Fußkissen in Stroh geflochten, zu dreißig sechs Kreuzer. –36.

Cabinet N° 3.

- Eine Bettlade von Tannenholz, grau in Oel, zu vier Gulden. 4.–
- Ein Strohsack, zu dreißig Kreuzer. –30
- Eine Matratze mit gestreiftem Drillich=Ueberzug zu fünfzehn Gulden. 15.–
- Ein Pfühl von Roßhaaren, zu drei Gulden. 3.–
- Ein Kopfkissen mit weißem Ueberzug zu drei Gulden. 3.–
- Eine gesteppte Cattun=Decke zu sechs Gulden. 6.–
- Ein Nachttisch von Tannenholz zu einem Gulden dreißig

Kreuzer. 1.30
- Ein *Pot de chambre* zu vier und zwanzig Kreuzer. –24. [**S. 88**]
- Ein *Chiffonier* von Kirschbaumholz mit sechs Schubladen zu acht Gulden. 8.–
- Ein Tisch von Tannenholz, zu einem Gulden. 1.–
- Ein Spiegel mit brauner Rahme zu einem Gulden. 1.–
- Ein Armsessel in Stroh geflochten, zu einem Gulden. 1.–
- Zwei Stühle *idem*, zu einem Gulden zwölf Kreuzer. 1.12
- Ein *Lavoir* mit Kanne von weißem *faiance* zu dreißig sechs Kreuzer. –36.
- Eine spanische Wand, zu drei Gulden. 3.–

N° 19. Zimmer auf dem hintern Gang in den Hof:

- Ein Spiegel mit brauner Rahme zu einem Gulden. 1.–
- Eine Bettlade von Tannenholz, grün in Oel, zu zwei Gulden. 2.–
- Ein Strohsack, zu vier und zwanzig Kreuzer. –24
- Eine Matratze, Ueberzug von Kölnisch Zeug zu zwölf Gulden. 12.–
- Ein Pfühl mit Roßhaaren zu ein Gulden dreißig Kreuzer. 1.30
- Ein Kissen von weißem Barchent zu zwei Gulden. 2.–
- Ein kattunene Decke, zu sechs Gulden. 6.–
- Ein Nachttisch, zu zwei Gulden. 2.– [**S. 89**]
- Ein *Pot de chambre* von *faiance*, zu zwölf Kreuzer. –12.
- Ein Tisch von Tannenholz, gelb in Oel, ein Gulden. 1.–
- Zwei Nachtstühle, zu einem Gulden. 1.–
- Ein *Lavoir* samt Kanne, zu zwanzig vier Kreuzer. –24

Nachdem man von heute zwei Uhr bis heute Abend sechs Uhr mit Eintragung der vorverzeichneten Gegenstände beschäftigt war, hat man dieses Geschäft für heute beendigt, und die Fortsetzung auf Morgen früh neun Uhr festgesetzt. […] [**S. 90**]

Aufzeichnung der ferner vorhandenen Mobiliargegenstände und Effekten:

Zimmer N° 20.

- Zwei Paar weiße lange Vorhänge mit Draperie und Franzen nebst vier Rosetten, acht Gulden. 8.–
- Ein großes Pfeiler=*Commode* in Kirschbaumholz mit zwei Schubladen, zu vier Gulden. 4.–
- Ein *Bureau* in Kirschbaumholz zum Auflegen mit Schubladen und Gefachen zu zwanzig vier Gulden. 24.–
- Ein Tinten= und Sandfaß zu einem Gulden. 1.–
- Ein Tisch von Apfelbaumholz, zu drei Gulden. 3.–
- Eine Bettlade in Kirschbaumholz mit ausgeschweifter Krone zu zehn Gulden. 10.–
- Ein Strohsack, zu dreißig sechs Kreuzer. –36
- Ein Matratze, Ueberzug von weißem Barchent, zu zwei und zwanzig Gulden. 22.–
- Zwei Kissen *idem*, zu sechs Gulden. 6.–
- Ein *Rouleau idem*, zu drei Gulden. 3.–
- Eine Cattun=Decke mit Laubwerk und Blumen, zu zwölf Gulden. 12.– [**S. 91**]
- Ein Fußteppich vor dem Bette, zu ein Gulden dreißig Kreuzer. 1.30
- Ein großer weißer Zeltvorhang mit Franzen und Draperie mit einer vergoldeten Rosette, zu vierzehn Gulden. 14.–
- Ein Nachttisch von Apfelbaumholz mit Schublade, roth gebeizt, mit Rollen, zu drei Gulden. 3.–
- Ein *Pot de chambre* von gelbem *faiance*, zu zwanzig vier Kreuzer. –24
- Ein Armsessel von Kirschbaumholz, mit roth Cattun=Ueberzug mit Blumen, zu ein Gulden dreißig Kreuzer. 1.30
- Zwei Stühle desgleichen, zu zwei Gulden. 2.–

Zimmer N° 21.

- Ein Paar lange weiße Vorhänge mit Franzen und Draperie und zwei Rosetten, zu vier Gulden. 4.–
- Ein *Chiffonier* von Kirschbaumholz mit sechs Schubladen zu acht Gulden. 8.–
- Ein Schreibpult von roth gebeiztem Holz, zwei Gulden. 2.–
- Ein kleines Canapee, rother Grund mit gelben Blumen und Rosetten zu zehn Gulden. 10.–
- Ein Armsessel von Kirschbaumholz, Ueberzug von rother Kattundecke mit abgesetzten Bouquets zu ein Gulden dreißig Kreuzer. 1.30
- Ein Stuhl nämliches *Dessin* zu einem Gulden. 1.–
- Ein Armsessel, in Stroh geflochten, zu vierzig acht [**S. 92**] Kreuzer. –48
- Ein Stuhl in Stroh geflochten, zu dreißig sechs Kreuzer. –36

Zimmer N° 22.

- Ein paar weiße lange Vorhänge mit Franzen Draperie und zwei Rosetten, zu vier Gulden. 4.–
- Ein Spiegel in brauner Rahme mit vier Rosetten zu zwei Gulden. 2.–
- Ein Pfeiler=*Commode* von Kirschbaumholz mit zwei Schubladen, zu vier Gulden. 4.–
- Ein kleiner Tisch mit Schublade, gelb in Oel, zu ein Gulden dreißig Kreuzer. 1.30
- Eine eiserne Bettlade, braun lakirt, mit Knöpfen und Rollen von Messing, zu achtzehn Gulden. 18.–
- Ein Strohsack, zu dreißig Kreuzer. –30
- Ein Matratze=Ueberzug von weißem Barchent, zu zwei und zwanzig Gulden. 22.–
- Ein Kopfkissen *idem*, zu drei Gulden. 3.–
- Eine Cattundecke mit rothem Grund und Blumen, zu acht Gulden. 8.–
- Ein Nachttisch, roth gebeizt, mit Schubladen, Rollen und einem *Pot de chambre*, zu zwei Gulden vier und zwanzig Kreuzer. 2.24
- Ein Armsessel, Ueberzug von blauem Kattun, zu [**S. 93**] zu einem Gulden dreißig Kreuzer. 1.30

- Zwei Stühle, in Stroh geflochten, zu ein Gulden zwölf Kreuzer. 1.12
- Ein *Buvet* mit Deckel, roth gebeizt, weiße Schüssel von *faiance* zu vier Gulden. 4.–
- Ein Nachtstuhl mit weißem Hafen von *faiance* zu drei Gulden. 3.–

Auf dem Speicher im Zimmer. [S. 93] ; Auf dem hinteren Bau: [S. 93-94] ; Wohnzimmer nebst Kammer mit N° 4 bezeichnet: [S. 94] ; Zimmer N° 5: Weißzeug=Garderobe: [S. 94] ; Zimmer N° 6. [S. 94-95] ; Zimmer N° 7. [S. 95-96] ; Zimmer N° 8. [S. 96] ; Zimmer N° 9. [S. 96-97] ; Zimmer N° 10. [S. 97-98] ; Zimmer N° 11. [S. 98] ; Zimmer N° 13. [S. 98-99] ; Zimmer N° 14. [S. 100-101] ; In dem Alkoven: [S. 101] ; Zimmer N° 15. [S. 101-102] ; Im Alkoven: [S. 102] ; Cabinet: N° 16. [S. 102-103] ; Zimmer N° 17 im hintern Bau: das Magazin. [S. 103-104] ; Zimmer N° 18 mit Alkoven und Cabinet: [S. 104-105] ; Zimmer N° 19 mit Alkoven und Cabinet: [S. 105-106] ; Zimmer N° 20. [S. 106-107] ; Zimmer N° 21; Die Gewährkammer: [S. 107-108] ; An Jagdgeräthschaften: [S. 108] ; Kammer für die Stallbedienten N° 3. [S. 109] ; Zimmer N° 4. [S. 109] ; Zimmer in einem Nebenflügel, das Amtshaus genannt.– Im unteren Stock, das Zimmer rechts N° 1 mit Alkoven [S. 110]; Im Alkoven: [S. 110] ; Zimmer links mit N° 2 bezeichnet: [S. 111] ; In der Küche: [S. 111] ; In dem oberen Stock: Zimmer N° 1: [S. 111] ; Zimmer N° 2. [S. 112-113] ; Zimmer N° 3. [S. 114] ; Zimmer N° 4. [S. 114-115] ; Zimmer N° 5. [S. 115] ; In dem Gärtnerhaus neben der Menagerie N° 1. [S. 116-117] ; N° 2. Das Badhaus [S. 117] Badzimmer N° 1. [S. 117-118] ; Badzimmer N° 2. [S. 118] ; *Zimmer im obern Stock N° 2.* [S. 118-119] ; In dem Schießhause: [S. 119] ; Im Garten selbst: [S. 119] ; In dem Kelterhause: [S. 119-120] ; Aufzeichnung des vorhanden Tafel= und sonstigen Weißzeuges: [S. 120-127] ; An Küchenweißzeug: [S. 127] ; Ferner Weißzeug: [S. 128-130] ; An *Porcellan,* englischem Steingut und *Faiance*: [S. 130-132] ; An englischem *Porcellan*: [S. 132-133] ; Gelber *Faiance*: [S. 133] ; An Glaswerk: [S. 133-136] ; a) an noch übrigen Küchengeräthschaften: [S. 136-141] ; Aufzeichnung der in dem gedachten Schlosse vorgefundenen Silberwerks, welche zufolge der Erklärung der Frau Requirentin und der durch den Verwalter Baumann gemachter Vorzeigung in folgenden Gegenständen besteht: [S. 141-143]; C. An Platinage & Bronze [S. 143-145]; Aufzeichnung der hier vorhandenen *Diamanten* und *Preciosen*. [S. 146-148]; Fremde Weine und *Bouteillen*: [S. 148-150]; An Fässer im großen Keller: [S. 150]; Im kleinen Keller: [S. 151]; […].